

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 64.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 13. April 1916.

Nummer 28.

Der Krieg.

Die französischen Stellungen bei Verdun, sowie diese Ortschaft, befinden sich in den Händen der Deutschen, die dadurch wieder ein mächtiger Ankerpunkt herangerückt sind. Seit dem 21. Februar haben die Deutschen bei Verdun über 36.000 Gefangene gemacht. Französische Verluste sind schwerer als die deutschen. Die folgenden gewaltigen Kämpfe vor Verdun befinden sich noch in den Händen der Franzosen: De la Chaume, de Landrethun, du Regret und du Duenn.

Mexiko.

Nach den Berichten der täglichen Nachrichten ist Villa an verschiedenen Stellen mehrmals ums Leben gekommen. Im übrigen wird die Verfolgung fortgesetzt.

Kriegsnachrichten.

London, 7. April. Weniger als ein englische Meilen von der Westfront sind die Deutschen die Ortschaft Hautcourt auf der gegenüberliegenden Seite des bis nördlich bis nach Verdun reichenden französischen Höhen die deutschen Truppen leicht einen neuen schweren Schlag zu versetzen. Sie griffen nach einem verheerenden Bombardement an der Front zwischen Hautcourt und Vethincourt an der französischen Generalstab zu, das es ihnen gelang ist, die Front der Franzosen zu durchbrechen. Es wird behauptet, daß ihnen die eroberten Stellungen zum Teil entzogen worden seien und nur noch Vorposten, die sie heute von Hautcourt aus unternehmen, vereinzelte, aber es sieht sehr, daß sie die eroberten Stellungen sind und die Lage noch zwischen Hautcourt, Verdun und Chantonnay lebenden französischen Streitkräfte nun so kriegerisch geworden ist, daß ihnen schwerlich etwas übrig bleiben wird, als der Kampf gegen die unter einem schweren Beschuss befindliche Ortschaft Genes. Die dortige Marre, Bourrus und die dort sich die schwer bedrohten, haben die Armee der geschlagenen französischen Truppen noch aus dem Unklammerung zu ziehen, in der sie sich befinden, jedoch fraglich, denn die Defensivlinie, die sie zurück müssen, ist weniger als zwei englische Meilen breit und wird von den deutschen Geschützen besetzt. Deshalb von der Maas hat die Situation vor der Festung den letzten Berichten nicht weiter verändert, doch legt die deutsche Artillerie ihr Bombardement ohne Unterbrechung fort.

Berlin (über Luckert), 7. April. Die Gründe der plötzlichen Kriegserklärung Hollands sind nicht bekannt, und was in den 24 Stunden bekannt geworden ist, ist, daß die von der Regierung in Haag so jäh beschlossene Resolution sich gegen England richtete. Die holländische Regierung brachte die Erklärung, daß von dem Kriegserklärung in Paris ein Plan der Bildung einer Armee von 200.000 Mann englischer Truppen an niederländischen Küste erwogen wird. Dieses Meer sollte im Verein mit der britischen Flotte die Schelde besetzen und dann den deutschen Truppen in den Rücken fallen.

Der Beschluß wurde von dem Kaiser in betreff dieses Planes gefaßt, aber das holländische Kabinett hielt, als ihm der Anschlag zu Ohren kam, es für geraten, die üblichen Vorsichtsmaßregeln zu treffen. Daß nicht die geringste Gefahr eines Konfliktes zwischen Deutschland und Holland vorhanden ist, geht aus einer Meldung der „Brischer Nachrichten“ hervor. Dieses stets gut informierte Blatt berichtet, daß vor einigen Tagen große Mengen von Munition, die von der holländischen Regierung in Deutschland bestellt worden war, abgeliefert worden sind. Das wäre natürlich nicht geschehen, wenn die deutsche Regierung auch nur den leisesten Grund zu der Befürchtung hätte, daß sich Holland auf die Seite der Alliierten stellen werde.

Um die Zuversicht des französischen Volkes neu zu beleben, berichten die Pariser Zeitungen, daß Frankreich nun ein 48 Centimeter-Geschütz besitze und die „Tanten von Essen“ weit übertroffen seien. Es sollen bereits mehrere der neuen Riesenkannonen fertig sein. Gleichzeitig wird von den Zeitungen berichtet, daß alle Vorbereitungen für die entscheidende Offensive der Alliierten auf dem westlichen Kriegsschauplatz getroffen seien. Sobald etwas wärmere Bitterung eintrete, würden „mehrere Millionen“ gut ausgebildeter farbiger Soldaten aus den afrikanischen Kolonien und von Madagaskar und Indochina abberufen werden. Dann sei das Schicksal der Deutschen besiegelt.

Aus Ottawa, Ontario, wird berichtet: Die in Canada befindlichen Kriegsgefangenen und Internierten sollen zu Farmarbeiten verwendet werden. Nach offiziellen Angaben herrscht in Canada ein erschrecklicher Mangel an Farmarbeitern. General Otter ist nach Winnipeg abgereist, um mit dem Kommandanten der Gefangenenlager einen Plan zu beschreiben, wie man die Internierten am besten als Farmarbeiter nutzbar machen kann.

Die deutschländischen Zeitungen vom letzten Donnerstag enthalten ausführliche Berichte über die Eroberung der nordwestlich Verdun gelegenen Ortschaft Hautcourt. Sie weisen darauf hin, daß der Ort unter Anwendung aller Mittel der modernen Verteidigungstechnik außerordentlich stark besetzt war. Der den Deutschen zugesandte Ortstand bildete eine terrassenförmig aufgebaute, mit Maschinengewehren förmlich besetzte Redoute, die das ganze Fortgestalt beherrschte. Solange sich die Franzosen in Hautcourt hielten, konnten die Deutschen an eine Ueberbreitung des Fortgestalt nicht denken. Das wußte auch der Feind. Und er verteidigte daher die Ortschaft mit der äußersten Zähigkeit. Die Ertümmung von Hautcourt wird als ein wichtiger Schritt in der Aufrollung der französischen Front bezeichnet. Die deutschen Verluste waren unbedeutend.

Berlin, 6. April. — Der heutige Tagesbericht lautet: „Westlich der Maas herrschte im Laufe des Tages wegen des vorbereitenden Feuers, das wir auf den Abschnitt von Hautcourt richteten, lebhaftige Tätigkeit. Am Nachmittag griff auch die Infanterie ein. Sie stürmte den Ort Hautcourt, sowie den östlich davon gelegenen, stark besetzten Stützpunkt. Die Franzosen erlitten nicht allein schwere blutige Verluste, wir machten auch 11 Offiziere und 531 Mann, unversehrt und zwei verschiedene Divisionen angehörend, zu Gefangenen. Am rechten Maasufer unternahm der Feind Gegenangriffe auf die Stellungen im Walde von Challette, aus dem wir ihn vertreiben hatten, doch schlugen wir alle schnell und mühelos zurück. Von der Ost- und der Vordront ist nichts neues zu melden.

waren. Unsere Luftschiffe griffen auch Fabriken in Leeds und Umgebung an sowie mehrere Eisenbahnstationen und industrielle Anlagen. Ueberall wurden gute Erfolge beobachtet. Trotz heftigen feindlichen Feuers ist das Geschwader unverfehrt in seinem Heimhafen eingetroffen.

Die Tyroler Soldatenzeitung schreibt: Die heiterste und unschuldigste Darstellung in den letzten Berichten Cadornas war unstreitig im Bericht vom 16. Januar enthalten. Cadorna sagte: „Das Präzisionsfeuer unserer Geschütze hat eine Explosion in einem Munitionsmagazin im Umbretta-Gebiete verursacht.“ — Der tatsächliche Anlaß zu dieser stolzen Behauptung war aber ein ganz ungefährlcher. Es wurde am genannten Tage in der erwähnten Gegend — verlausenes Stroh und verlausete Holz — verbrannt. Das feindliche Feuer forderte glücklicherweise keine Opfer.

Paris, 9. April. In dem heute abend veröffentlichten Kriegsbulletin heißt es: „Westlich der Maas entwickelte sich entlang der gesamten Front Avocourt-Cumieres eine heftige Schlacht, die den ganzen Tag hindurch dauerte und sich auch auf das Ufer des Flusses ausdehnte. Die vorgeplante Räumung des Vethincourtseils, die in der letzten Nacht ausgeführt wurde, hat uns in die Lage gesetzt, eine umgebogene Verteidigungsstellung zu schaffen, die an der Avocourter Front beginnt, entlang der ersten bewaldeten Abhänge westlich der Höhe 304, sodann entlang des südlichen Fortgestalt bis zu einem Punkt nordöstlich Hautcourts verläuft und unsere Stellungen knapp südlich der Straßenzugung Vethincourt-Esnes und Vethincourt-Chantonnay erreicht.

Die Russen behaupten, daß an der Duna-Front weite Strecken überschwemmt seien und daß sie selbst sowohl als die Deutschen schwer unter diesen Ueberschwemmungen zu leiden hätten. Die deutschen Gräben seien alle voll Wasser gelaufen.

Stadtrats-Verhandlungen.

Am Mittwoch Abend letzte Woche kam der Stadtrat zusammen, um das Resultat der am Tage vorher abgehaltenen Stadtwahl offiziell festzustellen. Die Herren Nowotny, Fischer und Henne wurden als Zähler ernannt. Das Resultat der Wahl ist bereits in der letzten Nummer veröffentlicht worden.

Das Finanz-Comite wurde beauftragt, durch einen „Auditor“ eine Prüfung der städtischen Bücher vornehmen zu lassen; \$50, oder soviel wie nötig, wurden für diesen Zweck bewilligt.

Es wurde beschlossen, außerhalb der Stadt wohnenden Leuten, welche infolge der Trockenheit gezwungen sind Wasser zu fahren und dieses der städtischen Leitung zu entnehmen wünschen, die doppelte „Meter Rate“ zu berechnen.

Stadtratmitglied J. C. Abrahams richtete hierauf die folgende Ansprache an Bürgermeister Zahn: „Es ist mir wirklich ein Vergnügen und eine Ehre, bei dieser Gelegenheit Wortführer zu sein, denn wir ehren jemand, für den wir persönlich die höchste Achtung haben, und der bei jeder Gelegenheit sich als ein wirklicher Mann erwiesen hat. „Rechtschaffenheit, Ehrenhaftigkeit, Wohlwollen und Güte waren stets Ihre Losung, und es wäre schwierig, jemand zu finden, der unserer Liebe und Achtung würdiger wäre. Als überzeugungstreuen Befürworter gewissenhafter, ehrlicher Verwaltung, als Freund der Armen, als treuen, guten Freund und gütigen, liebevollen Vater und Gatten haben wir

Sie gekannt, und es gereicht mir zur großen Freude, Ihnen die frohe Botschaft der Liebe und Hochachtung derer mitzuteilen, mit denen Sie zwanzig lange Jahre gearbeitet und Ihre besten Lebensjahre dem allgemeinen Wohl geopfert haben.

Keiner kann groß sein, der nicht seine Pflicht gegen seine Mitmenschen erkennt, und jederzeit bereit ist, seine Sonderinteressen dem allgemeinen Wohl unterzuwerfen; eine Anforderung, der Sie in vollem Maße genügt haben.

Vor 20 Jahren begann Ihre Verwaltungstätigkeit, und ununterbrochen haben Sie für das allgemeine Wohl gearbeitet, und viele Beweise, Ihrer Umsicht, Sorgfalt und Aufmerksamkeit haben diejenigen vor Augen, für die Sie thätig waren; und ich weiß, daß ich nicht bloß den Gefühlen der hier Anwesenden Ausdruck verleihen, sondern auch den Gefühlen der treuen, edlen Bürgerschaft Neu-Braunfels, wenn ich Ihnen sage, daß niemand ein Vertrauensofen mit größerer Pflichttreue verwaltet hat, als Sie es gethan haben.

Unter den vielen Verbesserungen, die sich unter Ihrer Verwaltung vollzogen haben, steht zuerst unser großartiges Wasserwerk, welches jetzt ganz von der Stadt geeignet und kontrolliert wird, und welches durch Ihre unermühtlichen Bemühungen zustande gekommen ist. Das Neu-Braunfels Wasserwerk bildet ein dauerndes Fundament Ihrer Voraussetzungen und Ihrer großen Anteilnahme am öffentlichen Wohl.

Wir wissen, daß Sie sich ins Privatleben zurückziehen mit dem Bewußtsein guter, edler Pflichterfüllung und mit der Liebe und Hochachtung Ihrer Mitbürger.

Mit Vergnügen überreichte ich Ihnen dieses Geschenk von den Mitgliedern des gegenwärtigen Stadtrats, als ein Zeichen der Liebe und Achtung und der Wertschätzung Ihrer edlen, unermühtlichen Bemühungen im Interesse des Gemeinwohls. Empfangen Sie diese edel verdiente Gabe von John Warbach, Alex. Forke, Adolf Henne, Emil Fischer, F. J. Nowotny Jr., H. S. Wagenführer und J. C. Abrahams.

Mit diesen Worten überreichte Herr Abrahams Herrn Zahn einen schönen silbernen, inwendig vergoldeten Pokal, auf welchem nebst einer passenden Widmung die Namen der Geber eingraviert sind.

Ueberrascht und gerührt sprach Herr Zahn seinen Dank für diese unerwartete Ehrung und das schöne Andenken aus.

Hierauf ersuchte Herr Zahn den Sekretär, die folgende Mitteilung zu verlesen:

„An die ehrenwerten Mitglieder des Stadtrats, die Stadtbeamten und die guten Bewohner der Stadt Neu-Braunfels:

„Während meiner Verbindung mit der Verwaltung Ihrer Stadt neun Jahre als Stadtrat und achtzehn Jahre als Bürgermeister hat sich Neu-Braunfels vom Dorf zur Stadt entwickelt, und als Privatbürger werde ich stets meinen bescheidenen Teil zu seiner Fortentwicklung beitragen. Die zum Aufbau einer modernen Stadt nötigen Verbesserungen müssen zum großen Teil mit geborgten Geldmitteln zustande gebracht werden, da die sonstigen verfügbaren Mittel zu gering sind. Obgleich die meisten unserer gegenwärtigen Verbesserungen in dieser Weise bewerkstelligt wurden, ist unsere Stadt weit davon entfernt, in die Hände eines Massverwalters zu übergehen, und unsere Steuerlast läßt sich hinführen mit derjenigen anderer Städte gleicher Einrichtungen und Verbesserungen rühmen können. Mit geeigneter Aufrechterhaltung unserer Verbesserungen, besonders der Straßen, Wasserwerke, und Straßenbeleuchtung, ist wenig Gefahr vorhanden, daß sich der Stadtkarren festfährt.“

Ich wünsche meiner Hochachtung des Vertrauens Ausdruck zu verleihen, das mir die Bürger von Neu-Braunfels durch wiederholte Wahl erwiesen haben, und mit Gefühlen in tiefer Anerkennung und Achtung scheide ich jetzt von den Mitgliedern des Stadtrats, die mir in der Verwaltung der städtischen Angelegenheiten stets in freundlicher Weise zur Seite standen. Mein Ausscheiden aus diesem Amte vollzieht sich mit dem Bewußtsein, daß ich stets mein Bestes versucht habe, meine Pflicht zu thun — nicht im Interesse einzelner Personen, sondern zum Vorteil des ganzen Gemeinwohls.“

Herr Abrahams würdigte hierauf in beredten Worten die Verdienste, die sich Herr Adolph Henne während seiner achtjährigen Amtszeit als Vertreter der dritten Ward um das Wohl und den Fortschritt der Stadt erworben hat, und der Stadtrat erteilte Herrn Henne ein einstimmiges Dankesvotum, wobei sich die Mitglieder von ihren Sitzen erhoben. Herr Henne antwortete in einer passenden kurzen Ansprache.

Auf Antrag von Dr. A. Garwood, der als Zuschauer zugegen war, beschloß der Stadtrat, die Ansprache des Herrn J. C. Abrahams und Bürgermeister Zahns Erwiderung ins Protokollbuch einzutragen und in den hiesigen Zeitungen zu veröffentlichen. Hierauf Vertagung.

Was man ihrem Gatten erzählte. „Leute, die mich haben, als ich krank war.“ schreibt Frau E. Engne von Wanne, Mont. „Saaten meinem Mann, daß ich unmöglich noch lange leben könnte. Wir bestellten dann eine Probekiste Alpenkräuter, und ich fing an, es zu gebrauchen. Dies war im letzten Juli. Ich bemerkte bald eine Besserung in meinem Befinden und in kurzer Zeit war ich vollständig gesund. Die Leute sind jetzt erkrankt, wenn sie mich sehen, und fragen, wodurch diese Aenderung hervorgerufen wurde. Ich kann nicht genug zum Lobe des Alpenkräuters sagen und bin Ihnen zu großem Dank verpflichtet.“

Dies ist eine Geschichte, die immer wieder und wieder erzählt wird, „Ich war krank und bin durch Gebrauch des alten Kräutermittels gesund geworden.“ Horn's Alpenkräuter ist nicht in Apotheken zu haben. Spezialagenten liefern es den Leuten direkt vom Laboratorium der Hersteller: Dr. Peter Fabry & Sons Co., 19-25 So. Duane Ave., Chicago, Ill. Adv.

Aus Caldwell County. Also am Samstag wurde die große Schlacht geschlagen und mit allen unrechten und niederträchtigen Waffen; gerade wie die Alliierten gegen die Mittelmächte. Durch Augen, Drohungen und Einschüchterungen ist es den Nationalisten, Heuchlern und Feinden der persönlichen Freiheit gelungen, die Prohibitions-Standard aufrecht zu erhalten. Wenn eine Partei oder Gruppe erst zu solch niederträchtigen und gemeinen Mitteln greift, wie Prohibitionisten während der letzten Wochen, dann hört jeder Grundgesetz von Volkserziehung auf. Einschüchterungen wie Briefe, auf denen ein Sarg abgemalt ist; dann am Samstag, als der Neger Hugh Watkins sich weigerte, ein Pro Ticket zu stimmen, wurde ihm bedeutet, das er abgefertigt wurde; als er dann sein Pferd losbinden wollte, wurde er von einem Haufen verfolgt und entkam; sie nahmen jedoch ein Automobil und hinter durch feuerten vier Schüsse auf ihn; nur dem Umstand, daß er im Gebüsch ver-

schwand, verdankt er sein Entkommen u. s. w.

Da ein Unglück nie alleine kommt, kam dann in der folgenden Nacht ein starker Frost, und die beste Cornerite, die Caldwell County je in Aussicht hatte, wurde in einer Nacht vernichtet. Schreiber dieses kommt genug herum und kann versichern, daß er noch nie einen besseren Corntrand gesehen hat, als dieses Jahr hier war, besonders für die Jahreszeit.

Am Plum Creek war am 9. ein Stat-Turnier. In die vierzig Statpieler waren zugegen. Hermann Borchers mit Schippen ohne Acht, Captain Jackson R. Heidemeyer und Wm. Schnauz mit 18 gewonnenen Spielen waren auch da, und der Jüngling Jakob Becker brachte es auf nur 1096 Points. W. C. Seeliger hatte das höchste Spiel, 192. Geo. Reuse war zweit-höchst mit 618 Points. Gustav sagte: „Ich kann auch was gewinnen und wenn es ein Deck Karten als Trostpreis ist.“

Wer mehr wissen möchte, hätte selber dort sein müssen, denn ich bin am Ende meiner Bize. Chas. W. Ahrens.

Eingekandt. Die Necker von Wetmore gewinnen. Die Wetmore Jungs, oder, wie die „Socials“ sie nannten, die „Zitneys“, verloren das erste Spiel, gewannen aber dann zwei Spiele, in ihrem Regeln mit den „Socials“ auf deren Bahnen am 9. April.

Von den Wetmore Necklern zeichneten sich besonders aus A. Steubing und A. Necker; von den „Socials“, Wergele und Haas.

Die Wetmore möchten hiermit den Neu-Braunfelsern bestens danken für die freundliche Behandlung, die ihnen zuteil wurde; alle berichten, daß sie eine sehr angenehme Zeit verlebten haben.

Ein Mitglied.

Der Londoner „Spectator“ schreibt: „Augenblicklich ist alles in Verwirrung. Die Industrie ist ohne Organisation. Der Krieg hat alle normalen Verhältnisse über den Haufen geworfen. Die Admiralität braucht Schiffe, ebenso das Kriegsministerium, ebenso das Handelsamt, ebenso der Zucker-Ausschuß und das Landwirtschaftsamt. Es wird natürlich gesagt, daß die Fühlung zwischen ihnen fehlt; aber es weiß jeder, der den Schiffsfahrtskreisen angehört, daß die Veranstaltungen mangelhaft sind. Eine jede Anforderung, von welcher Regierungsstelle sie auch gekommen sein mag, hat dazu geführt, die Fracht läge in der ganzen Welt in die Höhe zu treiben. Eine fährende Schiffsfahrts-Zeitschrift hat berechnet, daß der verfügbare Tonnengehalt durch Fortnahme oder Verlust von Schiffen um nahezu 1,900,000 Tonnen seit Beginn der Feindseligkeiten zusammengekrümmt ist. Man erwäge, was das bedeutet, wenn das Gefes von Angebot und Nachfrage nicht geschädigt werden soll! — Die Verschwendung dauert weiter an; die Verzögerungen im Entladen und Laden werden nicht geringer; die Bedürfnisse für Heere und Flotten der Alliierten vermehren sich nicht; die Forderungen an Munition, Heilungsmaterial und Nahrungsmitteln von übersee sind ungeheuer. Die Krise ist akut und wird es stetig mehr. Wenn nicht ein vollkommenes und drastisches Hilfsmittel angewendet wird, muß der Sieg, auf den wir und unsere Alliierten heute mit Vertrauen rechnen, aufgegeben, wenn nicht aufgegeben werden.“

gen rühmen können. Mit geeigneter Aufrechterhaltung unserer Verbesserungen, besonders der Straßen, Wasserwerke, und Straßenbeleuchtung, ist wenig Gefahr vorhanden, daß sich der Stadtkarren festfährt.“

Ich wünsche meiner Hochachtung des Vertrauens Ausdruck zu verleihen, das mir die Bürger von Neu-Braunfels durch wiederholte Wahl erwiesen haben, und mit Gefühlen in tiefer Anerkennung und Achtung scheide ich jetzt von den Mitgliedern des Stadtrats, die mir in der Verwaltung der städtischen Angelegenheiten stets in freundlicher Weise zur Seite standen. Mein Ausscheiden aus diesem Amte vollzieht sich mit dem Bewußtsein, daß ich stets mein Bestes versucht habe, meine Pflicht zu thun — nicht im Interesse einzelner Personen, sondern zum Vorteil des ganzen Gemeinwohls.“

Herr Abrahams würdigte hierauf in beredten Worten die Verdienste, die sich Herr Adolph Henne während seiner achtjährigen Amtszeit als Vertreter der dritten Ward um das Wohl und den Fortschritt der Stadt erworben hat, und der Stadtrat erteilte Herrn Henne ein einstimmiges Dankesvotum, wobei sich die Mitglieder von ihren Sitzen erhoben. Herr Henne antwortete in einer passenden kurzen Ansprache.

Auf Antrag von Dr. A. Garwood, der als Zuschauer zugegen war, beschloß der Stadtrat, die Ansprache des Herrn J. C. Abrahams und Bürgermeister Zahns Erwiderung ins Protokollbuch einzutragen und in den hiesigen Zeitungen zu veröffentlichen. Hierauf Vertagung.

Was man ihrem Gatten erzählte. „Leute, die mich haben, als ich krank war.“ schreibt Frau E. Engne von Wanne, Mont. „Saaten meinem Mann, daß ich unmöglich noch lange leben könnte. Wir bestellten dann eine Probekiste Alpenkräuter, und ich fing an, es zu gebrauchen. Dies war im letzten Juli. Ich bemerkte bald eine Besserung in meinem Befinden und in kurzer Zeit war ich vollständig gesund. Die Leute sind jetzt erkrankt, wenn sie mich sehen, und fragen, wodurch diese Aenderung hervorgerufen wurde. Ich kann nicht genug zum Lobe des Alpenkräuters sagen und bin Ihnen zu großem Dank verpflichtet.“

Dies ist eine Geschichte, die immer wieder und wieder erzählt wird, „Ich war krank und bin durch Gebrauch des alten Kräutermittels gesund geworden.“ Horn's Alpenkräuter ist nicht in Apotheken zu haben. Spezialagenten liefern es den Leuten direkt vom Laboratorium der Hersteller: Dr. Peter Fabry & Sons Co., 19-25 So. Duane Ave., Chicago, Ill. Adv.

Aus Caldwell County. Also am Samstag wurde die große Schlacht geschlagen und mit allen unrechten und niederträchtigen Waffen; gerade wie die Alliierten gegen die Mittelmächte. Durch Augen, Drohungen und Einschüchterungen ist es den Nationalisten, Heuchlern und Feinden der persönlichen Freiheit gelungen, die Prohibitions-Standard aufrecht zu erhalten. Wenn eine Partei oder Gruppe erst zu solch niederträchtigen und gemeinen Mitteln greift, wie Prohibitionisten während der letzten Wochen, dann hört jeder Grundgesetz von Volkserziehung auf. Einschüchterungen wie Briefe, auf denen ein Sarg abgemalt ist; dann am Samstag, als der Neger Hugh Watkins sich weigerte, ein Pro Ticket zu stimmen, wurde ihm bedeutet, das er abgefertigt wurde; als er dann sein Pferd losbinden wollte, wurde er von einem Haufen verfolgt und entkam; sie nahmen jedoch ein Automobil und hinter durch feuerten vier Schüsse auf ihn; nur dem Umstand, daß er im Gebüsch ver-

schwand, verdankt er sein Entkommen u. s. w.

Da ein Unglück nie alleine kommt, kam dann in der folgenden Nacht ein starker Frost, und die beste Cornerite, die Caldwell County je in Aussicht hatte, wurde in einer Nacht vernichtet. Schreiber dieses kommt genug herum und kann versichern, daß er noch nie einen besseren Corntrand gesehen hat, als dieses Jahr hier war, besonders für die Jahreszeit.

Am Plum Creek war am 9. ein Stat-Turnier. In die vierzig Statpieler waren zugegen. Hermann Borchers mit Schippen ohne Acht, Captain Jackson R. Heidemeyer und Wm. Schnauz mit 18 gewonnenen Spielen waren auch da, und der Jüngling Jakob Becker brachte es auf nur 1096 Points. W. C. Seeliger hatte das höchste Spiel, 192. Geo. Reuse war zweit-höchst mit 618 Points. Gustav sagte: „Ich kann auch was gewinnen und wenn es ein Deck Karten als Trostpreis ist.“

Wer mehr wissen möchte, hätte selber dort sein müssen, denn ich bin am Ende meiner Bize. Chas. W. Ahrens.

Eingekandt. Die Necker von Wetmore gewinnen. Die Wetmore Jungs, oder, wie die „Socials“ sie nannten, die „Zitneys“, verloren das erste Spiel, gewannen aber dann zwei Spiele, in ihrem Regeln mit den „Socials“ auf deren Bahnen am 9. April.

Von den Wetmore Necklern zeichneten sich besonders aus A. Steubing und A. Necker; von den „Socials“, Wergele und Haas.

Die Wetmore möchten hiermit den Neu-Braunfelsern bestens danken für die freundliche Behandlung, die ihnen zuteil wurde; alle berichten, daß sie eine sehr angenehme Zeit verlebten haben.

Ein Mitglied.

Eingelandt.
Lenggefil.

Holzer Lenz, nun kehrt Du wieder,
Quellen rieseln silberklar,
Wonnig blaut der Himmel nieder,
Zubelnd singt der Vögelin Schaar.

Knospen sprengen ihre Dullen,
Aufgeführt vom Sonnenstrahl,
Süße Wohlgerüche füllen
Schon die Wiege, Feld und Thal.

Wilde Blumen auf der Heide,
Sorte Gräser auf der Au,
Alles atmet Lust und Freude,
Gleich Demanten perl't der Thau.

Menschheit, bist Du noch belangen,
In des Winters schwerem Bann?
Werfe ab das Sorgen, Bangen,
Nimm das Frühlingwunder an.

Was wir Bittres auch erfahren,
Was das Leben uns auch nahm,
Ueber Trennung, Tod und Wahren
Fühl' die Auferstehung nah.

Auferstehung nicht nur draußen,
In der Schöpfung nicht allein,
Loh die Welterwachte draußen —
Frühling soll's im Herzen sein!

Mag die Zukunft uns auch drohen,
Mag sie bringen was sie will,
Loh des Krieges Fackel loben,
Thu' das Beste, hüg Dich still.

Auf denn, auf! Den Blick nach oben,
Etern dümmert schon herauf,
Nach Karfreitags Kampf und Toben
Geht die Osterfonne auf.

Fort: die Frühlingstürme rauschen
Durch der Bäume junges Grün,
Und ich ohn' mit heil'gem Rauschen
Sich des Lenzes Sieg vollziehn.

Wah, bei diesem holden Werden,
Warum doch so laut mein Herz?
Sängt es noch an dieser Erden,
Dieser Welt, voll Lust und Schmerz?
Jda Moebius.

Unaufrührliches Gland.
Ehne New-Braunfeler Nierenleiden
erhalten wenig Ruhe oder Bequem-
lichkeit.

Wenig Schlaf und Ruhe erhält
mancher, der an Nierenstörungen
leidet. Das Leben wird zur Last.
Man kann nichts vor Rücken-
schmerzen nicht ruhen. Es zwit und sticht, man
muß oft aufstehen, man wird nervös,
bekommt Schwindelanfälle. Man sollte
sogleich Doans Nierenpillen zu neh-
men beginnen. Tausende begutachten
ihren Wert. Ein Neu-Braunfeler
Zeugnis: Geo. Henderson, Zimmer-
mann, 204 N. San Antonio Str.,
New Braunfels, sagt: „Durch Ueber-
heben vor einigen Jahren waren Nieren
und Nieren angegriffen und ich
mußte sehr leiden. Ich war nicht bet-
täglerig, war aber elend mit Rücken-
schmerzen. Ich brauchte nur eine
Schachtel Doans Nierenpillen zu neh-
men, um den Trübel loszuwerden.
Die Rückenschmerzen hörten auf und
ich habe seitdem nichts mehr gespürt.“
Preis 50c bei allen Händlern. Man
verlange nicht bloß ein Nierenmittel,
sondern Doans Nierenpillen, diesel-
ben, die Herr Henderson hatte. Foster-
Milburn Co., Eigentümer, Buffalo,
N. Y. Ad.

Der Kampf um Verdun.
Von Augustus F. Beach.
Kriegskorrespondent des Internatio-
nal News Service.

Hauptquartier der Armee des
Kronprinzen (über Berlin, Haag und
London), 29. März. — In der Ueber-
mittlung verzögert.) — „Wird
Verdun eingenommen werden?“ frag-
te ich, als ich mit anderen Kriegs-
korrespondenten an der Front vor
der Festung eintraf, einen deutschen
Offizier und er erwiderte mit einer
vielsagenden Handbewegung: „Sie
sehen doch, daß wir ziemlich lästig
sind!“ Das stimmt; die deutschen
Truppen sind, nach vierwöchigen,
schweren Kämpfen sehr müde, und
ihre weiteres Vordringen ist so
sicher wie der Tod, den ihre Niesen-
kanonen speien. Von drei Seiten
haben sie durch ein gräßliches Bom-
bardement die ein Flammenmeer bil-
dende, gewaltige französische Feste zu-
ammen.

Die Artilleriekämpfe, die sich an
drei Fronten des Bollwerks abspiel-
en, sind die furchtbarsten in der gan-
zen Weltgeschichte, und sie werden von
Tag zu Tag heftiger. Die Franzosen
erwidern das entsetzliche Bombarde-

ment tapfer, aber beileibe nicht Schutz
für Schutz. Das französische Feuer
ist nicht anhaltend und nicht schwer
genug, und es fehlt ihm die tödliche
Trefferkraft, mit der die deutsche
Artillerie eine Stellung nach der an-
dern zerschmettert, damit die Infan-
terie das zerwühlte, mit den in Atome
gerissenen Körpern von Menschen
und Pferden gedüngte Terrain
besetzen kann. Wie die Franzosen un-
ter dem Hagel von Stahl und Feuer
auszuhalten können, bis sie von der
Infanterie angegriffen werden, ist
fast unverständlich, und ihre Tapfer-
keit wird von den deutschen Offizieren
und Soldaten rüchhaltslos anerkannt.

Die ohne Unterlaß frachenden deut-
schen Geschütze scheinen zu wissen, daß
dabei im Vaterland die Gelehrten
Erlaß für Schießbaumwolle und Sal-
petersäure gefunden haben, und sie
sprechen der englischen Blockade aus
tausend Schländen demürend Hohn.
Die Deutschen beherrschen die Ar-
tillerie, ihre stärkste Waffe, in wunder-
bare Weise. Ihre Geschütze sind so vor-
züglich versteckt, daß sie von den fran-
zösischen Fliegern nicht gesehen, und
von den Geschossen des Feindes fast
nie erreicht werden, während ihre
Granaten ihr Ziel immer treffen,
da ihr Feuer von Tausenden von Aero-
planen und Hesselballons in mei-
sterhafter Weise dirigiert wird.

Die Munitionsvorräte der deut-
schen Truppen sind unerhöflich. Weit
hinter der Front bedecken die Weiden-
körbe, in denen die schweren Geschütze
transportiert werden, wie ungeheure
Dolchsche, in denen von Acres u.
Eisenbahnszüge, Waagen und Automo-
bile befördert die Granaten in end-
losen Kolonnen nach den Stellungen
der Batterien.

Die englischen und französischen Be-
richte, nach denen die deutschen
Soldaten zu Tausenden niedergemacht
werden sollen, sind falsch. Bei der
Vorbereitung der eroberungsfranzösischen
Stellungen habe ich mich mit mein-
en eigenen Augen überzeugt, daß die
Deutschen zwar enorme Mengen von
Munition verbrauchen, aber ihre Ver-
luste an Menschen-Material überaus
gering sind.

Die französischen Verschanzungen
werden in der Regel acht bis zehn
Stunden mit einem unbeschreiblichen
Hagel von Geschossen übersätet, ehe
die deutsche Infanterie zum Sturm
vorgeht. Oft wurden die Franzosen
von drei Seiten gleichzeitig unter
Feuer genommen und sie vermögen,
wenn die Deutschen durch die zusam-
mengegeschossenen Drahtverhaue stür-
men, höchstens noch ein paar Salven
abzugeben, wenn sie nicht schon durch
das Artilleriefeuer zum Rückzug ge-
zwungen werden. Ueberall müssen sie
große Mengen von Geschossen und
Handgranaten im Stiche lassen.

Von den Landsturmtruppen, die
nach den Behauptungen englischer
und französischer Blätter vor Ver-
dun kämpfen sollen, habe ich nichts
gesehen. Die deutschen Soldaten vor
der Festung sind lauter stramme, von
Siegeszufrieden erfüllte junge Leute
im Alter von 20 bis 35 Jahren und
viele derselben befinden sich erst seit
kurzer Zeit im Felde. Dadurch wird
das Gerücht widerlegt, daß Deutsch-
land seine Reserven erschöpft habe u.
die ältesten Leute in den Kampf
schicken müsse.

Ward's Remedy.
Zeit über 25 Jahren das weltbe-
rühmteste Mittel für Kolik, CholeraMor-
bus, Kolikkrämpfe, bilöse Kolik,
Durchfall, Dysenterie, blutige Ruhr,
chronische Diarrhöe und alle Darm-
beschwerden. 25c u. 50c die Flasche
in allen Apotheken. Nicht echt ohne die
Handelsmarke „Winslow Ward“.

— Beamte des Staatsdepart-
ments in Washington legen, ob-
gleich noch ohne offizielle Nachrich-
ten, dem Berichte Glauben bei,
daß Großbritannien seine ursprüng-
lichen Kronratsbefehle zur völligen,
willkürlichen Anhaltung aller Kauf-
fahrer erweitert hat. Die augen-
scheinlich offizielle Ankündigung
sagte, daß Großbritannien und seine
Alliierten die Bestimmungen der
Londoner Deklaration, welche sich
mit der Frage der „schließlichen
Bestimmung“ befaßt, außer Acht
lassen werden.

Bisher hatte Großbritannien geltend
gemacht, daß die Ver. Staaten
sich dem Grundgesetz unterworfen
haben, Beweis von „schließlicher

feindlicher Bestimmung“ sei genü-
gend zur Beschlagnahme von Kauf-
fahrern. Die Ver. Staaten haben
indeß in Abrede gestellt, das blo-
ße Verdacht genüge, um auf Grund
der „schließlichen feindlichen Be-
stimmung“ vorgehen zu können.
Wie man es in Washington auf-
faßt, haben England und seine
Alliierten bei dem fürzlichen Pariser
Kriegsrat beschloffen, die Aus-
hungers-Politik gegen Deutsch-
land bis zum Aeußersten zu treiben.
Die neun Kronrats-Befehle werden
somit, wie hier erklärt wurde,
ohne Rücksicht auf irgend einen
Grundtag gegen irgend ein Schiff
in Kraft treten, das selbst nach einem
nicht blockierten Hafen fährt.
Beamte des Staatsdepartments
sagten, daß sie keine offizielle
Kenntnis von dem neuen Angriff
auf den neutralen Handel hätten
und die Angelegenheit aus diesem
Grunde nicht besprechen können.
Beamte in diplomatischen Kreisen
sagten, daß in der neuen Ankündi-
gung nichts Ueberraschendes liege;
sie halten den Wortlaut für korrekt.
Einer dieser Diplomaten sagte, daß
die neun Befehle nur eine logi-
sche Erweiterung des ursprünglichen
Blockade-Prinzips sind, da die
Blockade den Zweck verfolgte, Brot-
stoffe von Deutschland als Represen-
tation gegen den „U“ Bootkrieg
fernzuhalten.

Wachtet Hüten bei Kindern!
Erfahrungen, verstopfte Nase, be-
ständiger Schleimhautreiz kann dro-
hender Katarrh zur Folge haben.
Man riskiere dies nicht! Kinder neh-
men nicht jede Medizin, aber Dr.
Kings Neue Entdeckung schmeckt ih-
nen; sie ist ein süßer Zerkropf und
hilft so schnell. Führt gerade genug
ab um giftigen Abfall zu entfernen.
Nicht die erste Dosis hilft schon. Ist
sicher bereit. Verlangt Dr. Kings Neue
Entdeckung in der Apotheke; sie be-
schützt das Kind vor den Folgen der
Erfältung. Ad.

Die großen Augen.
Sie: Was für schöne große Au-
gen hat doch Edith's Mann!
Er: So? Davon habe ich noch
nichts gemerkt. Du bist gewiß mal
dabei gewesen, wie er ihre Schneid-
rechnung bekam.



Der Krieg in der Kinderstube.
„Um's Himmelswillen, Kinder —
was macht Ihr denn da mit Mutti's
neuem Hut in der Badewanne?“
„Ach, wir spielen bloß 'n' biskhen
Unterseeboot. Der Hut ist ein eug-
lischer Dampfer und wird deshalb
von uns gesenkt.“

Sie weigern sich zu essen

Zu Zeiten im Leben der meisten Kinder
schmeckt ihnen ihr Essen nicht, und
sie weigern sich sogar, die zur Anregung
ihres Appetits bereiteten Lederbissen zu
genießen. Sie haben keine Strebsamkeit,
und ihr Magen scheint gekemmt, was
Sorge undummer verursacht.
Sie zum Essen zu zwingen, wäre ein
schwerer Missethat, weil die Ernährung
beeinträchtigt ist. Gesunde Bewegung in
frischer Luft und Sonnenchein ist von
Wichtigkeit, doch gleich wichtig ist ein
effektives Scott's Emulsion dreimal tägli-
ch zur Speisung der Gewebe und Erre-
gung von Nährenergie, um ihr Blut zu
verbessern, die Ernährung zu unterstützen
und ihren Appetit zu schärfen.
Die fast kongenitale mangelhafte
Nahrung in Scott's Emulsion liefert ge-
rade die Elemente, deren Kinder bedürfen,
um ihre Kraft aufzubauen. Sie nehmen
herv Scott's — es ist viel von Wohl-
Scott & Bowne, Bloomfield, N. J. 15-34

Statement of the Ownership,
Management Circulation, etc.,
required by the Act of Congress
of August 24, 1912,
of Neu-Braunfeler Zeitung,
published weekly at New-Braun-
fels, Texas, for April 1, 1916.
State of Texas,
County of Comal.

Before me, a Notary Public in
and for the State and County
aforesaid, personally appeared
G. F. Oheim, who, having been
duly sworn according to law,
deposes and says that he is the
Editor of the Neu-Braunfeler
Zeitung, and that the following
is, to the best of his knowledge
and belief, a true statement of
ownership, management, etc.,
of the aforesaid publication for
the date shown in the above
caption, required by the Act of
August 24, 1912, embodied in
section 443, Postal Laws and
Regulations, to-wit:

1. That the names and ad-
dresses of the publisher, editor,
managing editor, and business
managers are: Publisher, Neu-
Braunfeler Zeitung Publishing
Company; Editor, G. F. Oheim;
Managing Editor, G. F. Oheim;
Business Manager, B. F. Neber-
gall; all at New Braunfels, Tex-
as.

2. That the owners are: J.
Giesecke, B. F. Nebergall, and
G. F. Oheim, all at New Braun-
fels, Texas.

3. That the known bondhol-
ders, mortgagees and other se-
curity holders owning or hold-
ing 1 per cent or more of total
value of bonds, mortgagees, or
other securities are: None.
G. F. Oheim,
Editor.

Sworn to and subscribed be-
fore me this 31st day of March,
1916.
(Seal) F. Hampe.
(My commission expires June
1, 1917.)

6000 Acker

offenes, ebenes schwarzes Dogmaton
Mesquit-Land an Eisenbahn, in 80
Acker-Stücke eingeteilt. Preis \$15 der
Acker, leichte Bedingungen. Wegen
näherem schreibe man an C. E.
Sunter, 407 Gunter Bldg., San
Antonio, Texas. 27 4

Zugelaufen.

6 Schafe sind mir zugelaufen; 3
junge und 3 alte. Zwei sind ge-
markt am linken Ohr. Eigentümer
mögen sich melden bei John
Scheel, Bulverde. 27 2t

Achtung, Züchter!

Mein dunkelbrauner feiner
Sengst steht Züchtern zur Verfü-
gung auf meiner Farm. Bedingungen:
4.00 im Voraus, \$6.00 wenn
das Fohlen da ist. Paul Kneuper,
New Braunfels N. 2. Telephon
807323. 27 4t

Achtung, Bächter!

Mein feiner Hiesengst steht Bäch-
tern zur Verfügung; Bedingungen:
\$4 im Voraus, \$8 wenn das Fohlen
da ist. Ebenfalls mein Pferdchengeht;
Bedingungen: \$2 im Voraus, \$8
wenn das Fohlen da ist.
22 8 Rudolph Heidrich.

Achtung, Pferde- und Eizüchter!

Mein Bergeron-Sengst „Black
Prince“, 15 1/2 Hand hoch, und mein
Zack „Midnight“, 15 Hand hoch,
stehen auf meiner Farm zur Verfü-
gung. Bedingungen: Sengst \$4 im
Voraus, \$8 nach Geburt des Fohlens;
Zack \$5 im Voraus und \$10 nach
Geburt des Fohlens. Achtungsvoll
Hermann F. Koefler, Schumanns-
ville, Texas. 22 8

Blätter-Tabak.

Von 10 bis 25 Cents per Pound;
3 Sorten in einem Pfund zur Pro-
be für 35 Cents in Postmarken.
Frank Dittbenner, Franklin, Ken-
tucky. 27 32R

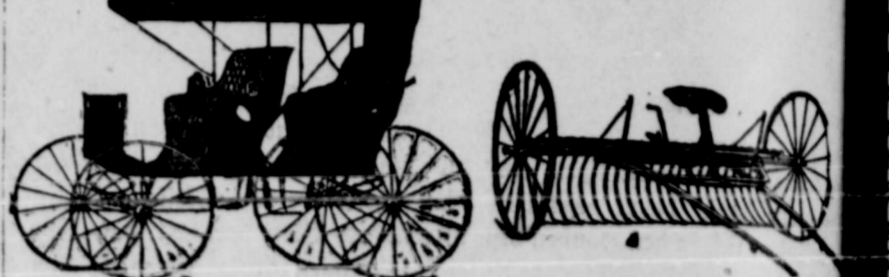
Billig zu verkaufen.

1 leichte und 1 schwere „Studeba-
ker Sad“.
F. C. Blumberg.

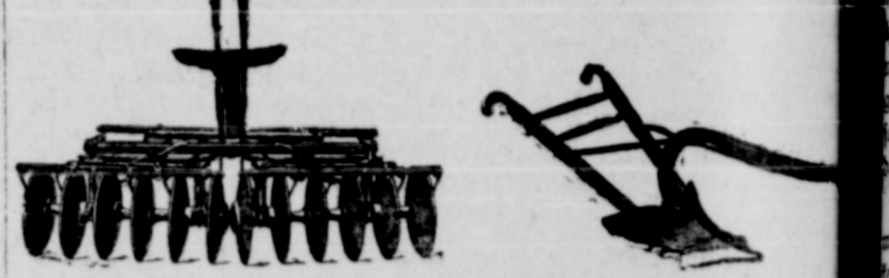
Außerordentliche niedrige Fahrpreise
Nichta San Jacinto und Plun-
schlacht, San Antonio, 24-29
April.

Populäre Excursionen auf der
S. R. Bahn für besondere Tage.
Sonntags zu haben 23. bis 28. April
und für Jüge, die am 29. April ab-
mittags in San Antonio ankommen
für Rückreise gut an oder vor
April. Näheres beim J. & S. R. R.
et-Agenten.

Avery Blue Ribbon u. New Casady Sulky-Pflüg



Disc-Eggen Stahl-Handspflüge



Superior, Indiana Säe-
maschinen
zu sehr billigen Preisen.
Sands & Co.

Bauholz

Unsere Auswahl
von Baumaterial ist
vollständig
Unsere Preise
sind die niedrigsten
Behandlung
die beste
Kalk, Sand und Cement

HENNE LUMBER CO.

ED. BAETGE Phone 30 GUS. STOLLEW Phone

B. PREISS & CO.

Ed. Baetge und Gus. Stollewerk, Eigentümer.



Sätze zu allen: Preisen, Leichenkleider für Frauen, Männer, und
der. Leichenwagen sind zu irgend einer Zeit bereit.
Elektrische nebst Bogen für Gräber.

JOSEPH FAUST, Präsident. H. G. HENNE, Vice-Präsident.
WALTER FAUST, Kassierer. HANNO FAUST, Hilfskassierer.
JNO. MARBACH, Vice-Präsident. B. W. NUHN, Hilfskassierer.

Erste
National-Bank
von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberschuß \$160,000

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Post-
anweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Ein-
kassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung
gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:

H. Dittlinger, George Eiband, Joseph Faust, Walter Faust,
G. D. Gruene, H. G. Henne, John Marbach.

Neu-Braunfelser Zeitung.

New Braunfels, Texas.
Herausgegeben von der

New-Braunfelser Zeitung Publishing Co.

13. April 1916.

J. G. Gieseler, Geschäftsführer.
G. F. Heim, Redakteur.
C. F. Rebergall, Vormann.

Die „Neu-Braunfelser Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Herr Chas. B. Ahrens ist als reisender Agent der „Neu-Braunfelser Zeitung“ angestellt. Freundschaftliches Entgegenkommen unserem Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum Danke verpflichtet.

Kandidaten-Anzeigen.

Comal County.
Der Demokratischen Vornwahl unterworfen.
Für County- und District-Clerk: Emil Heinen (Wiederwahl).
Für Sheriff: W. P. Adams, (Wiederwahl.) August Kretsch.
Für Assessor: Alfred H. Nothe, (Wiederwahl).
Für Commissioner, Precinct No. 1: Carl Koeper, (Wiederwahl).
Für County-Commissioner, Precinct No. 2: John Wickisch Sr. George Reisinger, (Wiederw.).
Für County Commissioner, Precinct No. 4: August Schulte.
Für County-Richter: Adolf Stein, (Wiederwahl).

Goldwell County.
Der Demokratischen Vornwahl unterworfen.
Für Sheriff: Walter W. Ellison.
Für Friedensrichter, Precinct No. 1: W. A. (Robert) Clark. J. P. Gombilion.
Für County-Anwalt: Fred L. Mandell.
Für Public Weigher, 1. Platz, Precinct No. 1: John Clark, (Wiederwahl).
Für Public Weigher, 2. Platz, Precinct No. 1: Fred W. Storey, (Wiederwahl).
Für Steuereinnahmer: J. Rex Mager, (Wiederwahl).

Hays County.
Der Demokratischen Vornwahl unterworfen.
Für Steuereinnahmer: A. D. Mc Gehee, (Wiederwahl).
Für County-Anwalt: L. N. Dugger.

Localities.

Joeller, Voigt & Vornemann melden den Verkauf einer Model 32 Oakland Touring Car an Herrn Wm. Garborth.
In der hiesigen Deutsch-protestantischen Kirche findet am Sonntag, den 16. April, die Feier der Konfirmation statt. Für den Abend ergeht eine herzliche Einladung zum Fest der Wiedervereinigung an all die Konfirmierten. Der Pastor wird bei dieser Gelegenheit eine besondere Gedankkarte an alle die Teilnehmer verteilen. Am 21. April, als am h. Karfreitag, und am Ofterseite wird das h. Abendmahl ausgeteilt werden. Alle Festgottesdienste werden durch gediegene Chorgesang und entsprechende Musik erhöht werden.
Herr Karl Albes hat als Schatzmeister des Gegenseitigen Unterstützungsvereins für Feuerschaden \$175.00 an Herrn Gustav Benzel ausbezahlt, dem am 4. April eine Scheine und Stellungen niedergebrannt sind. Herr Gustav Benzel wohnt in der Nähe der Marion Road.
Der Civic Improvement Club wird am Dienstag, den 18. April einen Wagen herumführen, welcher eine Leuchte und kein Papier. Die Leute werden dringend ersucht am Montag alles heranzustellen, denn der Wagen wird Dienstag früh morgens anfangen.

In den kalten Morgenstunden Sonntag und Montag ist stellenweise in der Umgegend das junge Corn ertroren, oder vom Frost beschädigt worden. Die kalte Luft ist schwerer als wärmere; deshalb ist der Schaden in den Thälern am größten. Das junge Obst scheint nicht gelitten zu haben. In nördlicher und höher gelegenen Gegenden ist der Schaden größer.
Stellt eure alten Blechkannen u. f. w. schon am Montag heraus, denn der Wagen des „Civic Improvement Club“ fährt nur einmal durch die Straße.
Wie wäre es, wenn wenigstens fünfhundert dekorierte Automobile u. Buggies aus der Umgegend sich der großen Parade bei dem Staats-Feuererwehrt am 10. Mai anschließen? Das müßte den Besuchern aus allen Teilen des Staates imponieren und ihnen einen Begriff von dem Wohlstand unserer Farmer geben. Die Automobile und Buggies sind da; geschmackvolles Dekorieren mit „Painting“ — oder mit Lebenszeichen und Gederzweigen und dergleichen — ist leicht, und schnell ausführbar und mit geringen Kosten verknüpft. Je länger die Parade, desto besser; und man wird sich immer gern daran erinnern, daß man auch mit dabei gewesen ist.
Die regelmäßige Verammlung des „Civic Improvement Club“ findet nicht am Freitag, den 21., sondern am Freitag, den 28. April nachmittags 4 Uhr im Obernhaufe statt.
An der Westseite der Plaza werden verschiedene Strecken Cement-Steinwege gemacht. Neu-Braunfels wird immer noch ein bißchen schöner.
Vergeht nicht, eure alten Blechkannen und dergleichen am Montag herauszustellen, damit nicht unnötig Zeit verloren geht.
Mit ihrem geschäftigen Besuche besuchten uns A. S. Wagenführ, W. Mollenbauer, Chas. Baetge, Ed. Jentich, Oskar Haas, Fritz Voigt, Alfred Tolle, Chr. Jentich, S. A. Rose, Chr. Perry jr., Dr. C. A. Demond, Willie Buske, A. C. Rejfen, Oskar Gismann, Frau A. S. Wagenführ, Jakob Schmidt, J. T. Herlied, Frank Schnauz, Jrl. Lina Richter, Richard Ludwig, Hans Schwammkrug, Dr. Norbert Stadtmüller (New York), Frau Willie Buske, E. S. Sippel, D. N. Sands, G. A. Voigt, Monroe Ludwig, Kurt Heinrich, A. J. Winkler, Martin Faust, Ernst Ruedle und viele Andere.

Kirchliches.
Am Sonntag, den 16. April sollen in Cibolo die Konfirmanden eingeknet werden.
Am Charfreitag wird in Cibolo Festgottesdienst mit Chorgesang und Abendmahlfeier stattfinden, wozu alle herzlich eingeladen sind.
Am Gründonnerstag wird wie alljährlich Gottesdienst in Zühl abgehalten werden und am 1. Oftertage wird dabelst Festgottesdienst, Konfirmation und Abendmahlfeier sein.

Friedenskirche, Geronimo.
Am Palmensonntage, pünktlich beginnend um 1/4 nach 10 Uhr werden in der Friedenskirche die diesjährigen Konfirmanden eingeknet. Es sind dies: Fritz Behrendt, Eddy Vornmann, Samuel Preßke, Helmut Garborth, Eugen Heinemeier, Harold Heinemeier, Edmund Henze, Otto Hüft, Hilmar Salge, Percy Schriever, Anita Albes, Helene Voening, Linda Feldkamp, Moritz Greenen, Billy Heinemeier, Thekla Heinemeier, Wanda Senke, Hulda Meyer, Olimka Salge, Irma Thormeyer, Ethelka Zipp.

Am demselben Sonntag nachmittags 3 Uhr findet die Wiedervereinigung aller seit Gründung der Gemeinde innerhalb derselben Konfirmierten statt. Alle, auch die Verheirateten, sind herzlich eingeladen.
Am Charfreitag, vormittags 1/4 11 Uhr wird Gottesdienst gehalten und das hl. Abendmahl gefeiert werden.
Am ersten Ofterfeiertage, 23. April, Sonntagsschule, Oftergottesdienst und Feier des hl. Abendmahles.

Am ersten Ofterfeiertage, nachmittags 3 Uhr wird Sonntagsschule gehalten und um 4 Uhr beginnt der Oftergottesdienst, mit dem die Feier des hl. Abendmahles verbunden sein wird.
Martins-Gemeinde zu Hortontown.
Allen Gliedern und Freunden der Gemeinde zu Hortontown diene zur Nachricht, daß Herr Pastor A. Koer-

RED TOP RYE It's up to you to-day.

Aus Schery.
Am 10. April 1916 starb in Schery Herr Felix Proke im Alter von 36 Jahren, 6 Monaten und 9 Tagen. Derselbe erblickte das Licht der Welt am 1. Oktober 1879 als ehelicher Sohn von Otto Proke und Josephine, geb. Pfeil, bei Cibolo; dabelst wurde er erzogen und besuchte er die Schule. Zum Jüngling herangewachsen arbeitete er als Clerk in Fromme's Store, in Zoske's großem Kaufhause und dann in Schery's Store. Seit 8 Jahren war er Teilhaber in der Schery Mercantile Co. in Schery.
Am 24. August trat er mit Jrl. Laura Stapper in den Ehestand. Aus der glücklichen Ehe wurde ein Töchterlein geboren, welches im ersten Lebensjahre stirbt. Welch großer Beliebtheit sich der immer freundliche Geschäftsmann erfreute, zeigte das überaus große Grabgeleit. In einem Anfall von Schwermut richtete er eine Waffe gegen sein Leben. Um seinen unerwarteten Fortgang sind in tiefer Trauer verjet die teure Gattin Frau Laura Proke, Jrl. Emma Proke, die hochbetagte, leidende Mutter Frau Josephine Proke, die Schwiegereltern Julian Stapper und Frau; zwei Brüder: Kurt und August Proke; 5 Schwwestern: Frau Theresie Schlather, Frau Dora Ried, Frau Martha Fromme, Jrl. Laura Proke und Frau Ida Stapper, mehrere Onkel, Tanten, 6 Schwäger und 4 Schwägerinnen, viele Vettern und Pafen nebst vielen sonstigen Verwandten, Freunden und Bekannten. Am 10. April 1916 nachmittags wurde der entseelte Leib auf Julius Stappers Privat-Friedhofe bestattet. Pastor C. Miller hielt eine christliche Grabrede und die Hermannsöhne und Woodmen of the World verles-

ihre Rituale durch Herrn Chr. Koch. Der Schery Männerchor unter der Leitung des Herrn Eberhard sang zwei geeignete Lieder.

Jetzt
ist die Zeit, Automobile und Buggies anstreichen zu lassen.
Hortontown Painting Co.
Wir machen Plattformen
für Parade-Schauwagen für das Feuererwehrt für \$5.00 die Plattform, u. liefern das Holz dazu. Das Holz bleibt unser Eigentum.
New Braunfels Wood Works.
Telephon 258. 28 21

Notiz.
Alle diejenigen, die so ein Geschäft über mich gemacht haben, möchte ich hiermit auffordern, daß sie es öffentlich in der Zeitung zurücknehmen möchten, oder persönlich bei mir, und wenn nicht, so werde ich die Sache weiter in Betracht nehmen.
Hermann Kusch.
Zu verkaufen.
Mein Platz, enthaltend 65 Acker 1/2 Meile südwestlich von Neu-Braunfels. Fritz, Voigt, Neu-Braunfels, Route 2.
Zwei gute Arbeitsejel
15 Hand hoch, zu verkaufen. Nachfragen in der Zeitungs-Office. 28 3

Gesucht.
Ein deutscher Mann namens Fritz Boges aus Hortontown; wenn jemand weiß wo er ist, möchte er so gut sein und ihm wissen lassen, daß er sich bei Frau Wilhelm Boges in Coit, Gonzales Co., Texas, mal anmelden möchte; brieflich, oder mündlich am besten. 11

Zwei Vollblut Durc-Ferien-Zucht-Schweine
sowie ein Vollblut-Poland China Eber, zu verkaufen. E. S. Sippel, Neu-Braunfels. 28 21
Zu verkaufen,
eine gute Steel Tire Surren, und ein Pferd, Buggy und Geschirr; billig. Zu sehen in Sippel-Schradler Liverng Stable. 28 21

Uebermitteln Sie durch Ihre Osterkarte die Botschaft, die der Freundschaft eine persönliche Note verleiht:
Ihre Photographie.

Lassen Sie mich heute wissen, wann Sie kommen.
Hoffmann
Photograph

Gruene Brothers Automobil Agentur.
Wir sind Agenten für **Bellie 6's** und **Maxwell 4's**

Bellie, 5 Pass., \$1065.00 f. o. b.
Bellie Roadster, \$1045.00 f. o. b.
Maxwell, 5 Pass., \$655.00 f. o. b.
Maxwell Roadster, \$635.00 f. o. b.

Jetzt vorrätig; werden gern gezeigt. Kommen Sie und sehen Sie sich diese prächtigen Automobile an.

Gruene Brothers,
Goodwin, Texas.
Sanarbeiten Reparaturen
A. C. Moeller
Nachfolger von Moeller Bros.
Contractor und Baumeister
Cementarbeit eine Spezialität
Neu-Braunfels, Texas.
Häusertransport Telephon 152

ner nicht am Palmensonntage in der Martinskirche predigen kann, dafür aber am Charfreitag nachmittags Gottesdienst halten wird. Für alle, die es wünschen, wird auch das hl. Abendmahl bereitet sein.

Jetzt
ist die Zeit, Automobile und Buggies anstreichen zu lassen.
Hortontown Painting Co.
Wir machen Plattformen
für Parade-Schauwagen für das Feuererwehrt für \$5.00 die Plattform, u. liefern das Holz dazu. Das Holz bleibt unser Eigentum.
New Braunfels Wood Works.
Telephon 258. 28 21

Notiz.
Alle diejenigen, die so ein Geschäft über mich gemacht haben, möchte ich hiermit auffordern, daß sie es öffentlich in der Zeitung zurücknehmen möchten, oder persönlich bei mir, und wenn nicht, so werde ich die Sache weiter in Betracht nehmen.
Hermann Kusch.
Zu verkaufen.
Mein Platz, enthaltend 65 Acker 1/2 Meile südwestlich von Neu-Braunfels. Fritz, Voigt, Neu-Braunfels, Route 2.
Zwei gute Arbeitsejel
15 Hand hoch, zu verkaufen. Nachfragen in der Zeitungs-Office. 28 3

Gesucht.
Ein deutscher Mann namens Fritz Boges aus Hortontown; wenn jemand weiß wo er ist, möchte er so gut sein und ihm wissen lassen, daß er sich bei Frau Wilhelm Boges in Coit, Gonzales Co., Texas, mal anmelden möchte; brieflich, oder mündlich am besten. 11

Zwei Vollblut Durc-Ferien-Zucht-Schweine
sowie ein Vollblut-Poland China Eber, zu verkaufen. E. S. Sippel, Neu-Braunfels. 28 21
Zu verkaufen,
eine gute Steel Tire Surren, und ein Pferd, Buggy und Geschirr; billig. Zu sehen in Sippel-Schradler Liverng Stable. 28 21

Uebermitteln Sie durch Ihre Osterkarte die Botschaft, die der Freundschaft eine persönliche Note verleiht:
Ihre Photographie.

Lassen Sie mich heute wissen, wann Sie kommen.
Hoffmann
Photograph

Gruene Brothers Automobil Agentur.
Wir sind Agenten für **Bellie 6's** und **Maxwell 4's**

Bellie, 5 Pass., \$1065.00 f. o. b.
Bellie Roadster, \$1045.00 f. o. b.
Maxwell, 5 Pass., \$655.00 f. o. b.
Maxwell Roadster, \$635.00 f. o. b.

Jetzt vorrätig; werden gern gezeigt. Kommen Sie und sehen Sie sich diese prächtigen Automobile an.

Gruene Brothers,
Goodwin, Texas.
Sanarbeiten Reparaturen
A. C. Moeller
Nachfolger von Moeller Bros.
Contractor und Baumeister
Cementarbeit eine Spezialität
Neu-Braunfels, Texas.
Häusertransport Telephon 152

Wir erhielten den Contract und liefern alle neue Uniformen für die Feuerleute. Ursache war: „Gute Waare — billig“. Gehen auch Sie sich hier mal einen Anzug messen oder unsere neuen fertigen zeigen dann kaufen Sie auch.

Schloß sind unsere besten Sorten keine andere ist besser.
Eiband & Fischer.

Im neuen Dry Goods Store im Henne-Gebäude.

Wir haben einen vollständigen Vorrat der modernsten Frühjahrs- und Sommer-Kleiderzeuge; auch fertige Damenkleider wie Damen-Anzüge in Silk Taffeta, Shepherd Check, Light und eine große Auswahl Palm Beach Damen Anzüge in den neuesten Styles. Unser Vorrat von Damen-Röcken ist sehr vollständig; Sie dieselben sehen, werden Ihnen die Moden und das Material wohl gefallen.
Wir haben auch sehr schöne Damen-Waists in einfacher, sowie streifter Seide, und viele andere.
Wir haben die besten Damen-Schuhe, die für das Geld zu haben sind — die E. P. Reed Schuhe in verschiedenen Styles. Auch die wohlbekannten „Cub“ Strümpfe in vielen verschiedenen Styles.
Oftern wird sehr bald hier sein. Sie brauchen diese Sachen, suchen Sie unsern Store, ehe Sie Ihre Ofter-Einkäufe machen, erkundigen Sie sich nach unseren Preisen.
Unser Motto:
Alles wie angegeben — oder das Geld zurück

Mendlovitz & Schmid

AUTO SALES & SUPPLY CO
HAMILTON ZIPP, Manager.

Mein Motto: Befriedigte Kunden.
United States, Firestone & Goodyear Tires. Wir führen einen vollständigen Vorrat von Auto-Teilen. Lassen Sie Ihre Storage-Batterie bei uns laden.
Offen Tag und Nacht.
Telephon 265. Ede Castell- und Kirchen-Str.

Achtung!
Sobald erhalten eine große Auswahl

„White Mountain“ Eisschränke
zu billigen Preisen. Es wird sich bezahlen, bei uns vorzuführen und sie anzusehen.
Louis Henne Co.

Mein großes Lager von Buggies, Surreys, Runabouts, Spring-Wagen, Express-Wagen, Hacks, etc. wird zu **1/2 Preis** verkauft. Wer zuerst kommt hat die beste Auswahl.
Achtungsvoll,
Wm. Tays.

City Plumbing and Heating Co
G. F. Plumcher, Eigentümer.
Kostenvoranschläge gern geliefert. Alle Arbeit garantiert. Reparaturen prompt besorgt. Besuche auch Heime auf dem Lande mit bring. 15 Jahre praktische Erfahrung. Preise mäßig.
Phone 343. 42 West

IN BROWN BOTTLES ONLY.
Pearl BEER
WITHOUT A PEER Still Beats All Others
San Antonio Brewing Association
No orders solicited or accepted in violation of Texas liquor law

Lokales.

† Resultat des Teamgeleins im Social Club am Mittwoch Abend, den 5. April.

Dick	267-4	325-8
Faust	263	317
Scholl	282	327-35
Ludewig	285-3	292

Am Dienstag Abend, den 11. April:

Moeller	320-43	278
Faust	277	300-22
Ludewig	339-21	285
Pabel	318	301-16
Dick	9 gew.	3 verl.
Pabel	9 gew.	5 verl.
Moeller	8 gew.	6 verl.
Ludewig	8 gew.	6 verl.
Staats	6 gew.	6 verl.
Kaufbider	4 gew.	8 verl.
Scholl	4 gew.	8 verl.
Faust	4 gew.	10 verl.

† Seit dem "Civic Improvement Club" behilflich, die Stadt bis zum Feuerwehrlauf so rein wie möglich zu machen, und stellt eine alte Fleckkammer u. s. w. am Montag heraus, damit sie am Dienstag weggeführt werden können.

† Am letzten Sonntag wurde das Söhnchen von Herrn Alvin Baese u. Frau Paula, geb. DuRenil, von Herrn Pastor Koerner getauft. Es erhielt die Namen: Elmo, Hermann Baese.

† Herr Hermann Beder schrieb uns kürzlich aus Keechi in Leon County, daß es auch dort sehr trocken sei: „wenn Sie“—sagt Herr Beder—„zufällig mit Jupiter Pluvius befaßt sein sollten—bitte sagen Sie dem Manne, er möchte uns baldigst eine hübsche Regenwolke schicken.“ Wir haben das dem alten Pluvius, mit dem wir vor Jahren durch einen gewissen Vergilius Publius Maro befaßt wurden, auf drahtlosem Wege mitgeteilt, und die Regenwolke hat er geschickt.

† Herr D. B. Colquitt, bis vor kurzem Gouverneur unseres Staates, und wir wollen's hoffen, einer unserer nächsten Bundes-Senatoren, kam mit nächsten Montag durch Neu-Braunfels und wird hier abends 8:30 im Court-Haus eine Rede halten, die jeder Bewohner von Neu-Braunfels und Umgegend hören sollte. Laßt uns versuchen, ihm die größte Zuhörerschaft zu geben, die noch je ein Redner hier gehabt hat. Damen sind besonders eingeladen.

† Die unterzeichneten Neu-Braunfeler Geschäftsleute werden ihre Geschäftslokale Mittwoch, den 10. Mai, um 12 Uhr mittags schließen, um ihrem Personal Gelegenheit zu geben, sich an der großen Parade und dem Feuerwehrlauf zu beteiligen: Pfeuffer-Helm Co., B. C. Hoffmann, Walter Wagenführ, S. Orth, Weidner & Co., E. Heidemeyer, E. J. Binn, Henry Benoit, J. L. Fortke, Faust & Co. First National Bank, Pen-Ten Millinery Co., Louis Henne Co., Senne Lumber Co., Voigt & Schwamm, Chas. Lacta, Mrs. D. L. Pfannstiel, Gus. Gueslow, Ernst Anselm, Mendlovitz & Schmidt, Eugen Loep, J. Zahn, Ad. W. Sang, Dick & Rose, Anna Huebinger, Hubert Kurth, Neu-Braunfeler Zeitung, New Braunfels Herald, Jos. Thiers, Kalmner & Holz, Sands & Co., Jacob Schmidt, D. L. Pfannstiel, Chas. Koeffing & Son, J. M. Reinbauer, New Braunfels State Bank, per R. E. K., Eiband & Fischer, N. L. Coffee Co., J. Gampe & Son, Homann & Gieser, Julius Schwandt, Nowotny's Variety & Grocery Store, Landa, Walter E. Elbel, Frank A. Aniejski, W. Bar-nede Co. S. Dittlinger Koller Mills Co., per Wagenführ, Secy., Central Barber Shop, C. J. Zipp & Son, C. J. Ludewig, Ed. Zipp, Geo. Pfeuffer Lumber Co.

† Die unterzeichneten Neu-Braunfeler Geschäftsleute werden ihre Geschäftslokale Mittwoch, den 10. Mai, um 12 Uhr mittags schließen, um ihrem Personal Gelegenheit zu geben, sich an der großen Parade und dem Feuerwehrlauf zu beteiligen:

Pfeuffer-Helm Co., B. C. Hoffmann, Walter Wagenführ, S. Orth, Weidner & Co., E. Heidemeyer, E. J. Binn, Henry Benoit, J. L. Fortke, Faust & Co. First National Bank, Pen-Ten Millinery Co., Louis Henne Co., Senne Lumber Co., Voigt & Schwamm, Chas. Lacta, Mrs. D. L. Pfannstiel, Gus. Gueslow, Ernst Anselm, Mendlovitz & Schmidt, Eugen Loep, J. Zahn, Ad. W. Sang, Dick & Rose, Anna Huebinger, Hubert Kurth, Neu-Braunfeler Zeitung, New Braunfels Herald, Jos. Thiers, Kalmner & Holz, Sands & Co., Jacob Schmidt, D. L. Pfannstiel, Chas. Koeffing & Son, J. M. Reinbauer, New Braunfels State Bank, per R. E. K., Eiband & Fischer, N. L. Coffee Co., J. Gampe & Son, Homann & Gieser, Julius Schwandt, Nowotny's Variety & Grocery Store, Landa, Walter E. Elbel, Frank A. Aniejski, W. Bar-nede Co. S. Dittlinger Koller Mills Co., per Wagenführ, Secy., Central Barber Shop, C. J. Zipp & Son, C. J. Ludewig, Ed. Zipp, Geo. Pfeuffer Lumber Co.

† Die Abendunterhaltung des "Child's Welfare Club" im Opernhaus war sehr gut besucht und hat allgemein gefallen. Jede Nummer hat gut durchgeführtes Programm verdient Anerkennung.

† Am Dienstag Abend spielte die germanische Abteilung des Studentenvereins "Germania" hier. Die Vorstellung reißt sich den früher hier gegebenen würdig an. Es ist im höchsten Grade anerkennenswert, wie die jungen Leute sich im Deutschen zu vervollkommen suchen, und es ist ihnen auch diesmal wieder gelungen, den Zuschauern einen angenehmen Abend zu bereiten. Aufgeführt wurde das Lustspiel "Moi" von Moser.

† Wir machen unsere Leser auf die Kandidaten-Anzeige des Herrn Adolf Stein aufmerksam. Herr Stein bezieht sich um die Wiederwahl als County-Richter von Comal County. Er ist energiegelad, pflichtgetreu, pünktlich, streng unparteiisch, stets gegen jeden Unrecht und unvornehmend, hat Herr Stein das County-Richter-Amt in vorzüglicher Weise verwaltet und wurde, wenn wiedergewählt, auch weiterhin befreit sein, den Anforderungen dieses Amtes in jeder Hinsicht gerecht zu werden.

† Die Gerlich Auto Company, verleiht durch die Zunahme ihres Geschäftes, läßt ihre Garage in der San Antonio-Straße um das Doppelte vergrößern und mit Maschinen neuester Konstruktion ausstatten.

† Achtung, Woodmen! Am 19. April findet die reguläre Versammlung des Cedar Brake Camp, W. D. W., im Logen-Lokal statt, wozu alle Mitglieder dringend eingeladen sind. Einführung neuer Kandidaten, sowie auch ein Smoker. Ed. Kuhfuh, Clerf.

† Sidway Co-Carts und Baby-Wagen bei C. J. Ludewig.

† Opernhaus. Dearf Vitagraph News Victorial jeden Dienstag und Samstag. Dieses ist eine sehr interessante Vorstellung für Jung und Alt, indem alle die neuesten Zeitereignisse in beweglichen Bildern gezeigt werden. "Stole Show" für die Damen in Verbindung.

† "White Mountain" Eisschränke, alle Sorten, bei Louis Henne Co.

† Die größte Auswahl in Bug-gies bei E. Heidemeyer.

† Black Cat Zigaretten können nicht übertriften werden; nur zu haben bei C. J. Ludewig.

† Martins Picture Show jeden Sonntag—der größte Show im Staate Texas für das Geld jeden Sonntag. Keine "fortgelegten" Bilder. Ein garantierter Show nächsten Sonntag. Spezielle Extra-Attraktion, das "The City of Failing Light."

† Unsere Vorbereitungen für Mai!

Waaren für jeden Zweck, für jede Dame, für jeden Herrn, für jedes Kind, sind hier gut vertreten. Niemals war es von solcher großen Wichtigkeit sich frühzeitig mit seiner Garderobe zu versehen, als jetzt! Alle Artikel, werden iparlam und theuer! Veräumen Sie nichts, kaufen Sie jetzt. Eiband & Fischer.

† Sehen Sie sich unsere Galerie-Schauteln, Settees und Rasen-Stühle an. C. J. Ludewig.



† Zu verkaufen. Neu jeder Art und Qualität in Landa's neuem Lagerhaus neben der Mahlmühle; sowie auch Soa-hofer, Hofer zum Füttern und An-fas-Corn in beliebiger Qualität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen, ehe Sie sonstwo kaufen. Hof. Landa.

† Der große 5, 10, 15, und 25 Cents Variety Store, sowie der Grocery Store in dem neuen Gebäude, neben Prinz Solms Hotel, ist jetzt eröffnet. Freie Ablieferung. Telefon 455. Gute frische Waaren, zuverförende prompte Bedienung. Das Publikum ist freundlichst eingeladen. Peter Nowotny jr.

† Gold Medal Camping Cots bei C. J. Ludewig.

† Zweiter hand Surreys, so gut wie neu, mit Rubber- und Stahl-Resseln, sehr billig zu haben bei Sands & Co.

† New Braunfels Wood Works macht Plattformen, Paradenwagen u. s. w. für das große Feuerwehrlauf. Siehe Anzeige.

† Gibson Refrigerators, Sanitär-Parlam, billig. Zu haben bei C. J. Ludewig.

† Samstag, 22. April, Child's Welfare Club Benefiz-Vorstellung im Opernhaus-Picture Show: Das Märchen "Kumpelstücken". Eintritt 5c u. 10c. Der Club hotit immer besondere Sitze für die Kinder zu bekommen.

† Dr. F. C. Zuehs, deutscher Spezialist für Nerven-, Ohren-, Hals- und Halskrankheiten, kommt am Donnerstag nicht nach Neu-Braunfels, wird aber am 7. Mai wieder im Prinz Solms Hotel sein.

† Opernhaus jeden Sonntag vom 12. März an, das große Serial "The Red Circle". Lesen Sie diese Geschichte im "S. A. Light".

† Firestone Rubber Tires werden aufgezogen bei J. Schwandt.

† Die beste und größte Auswahl von Osterläden findet man bei Julius Bill. Kommt und überzeugt Euch.

† Seht euch die Steel Body Buggy an, etwas ganz neues, bei E. Heidemeyer.

† Für das kommende Fest im Mai! Alle Bürger der Stadt und Umgegend welche sich für die große Straßenparade interessieren oder mitwirken wollen, Wagen oder Autos decorieren wollen, werden gebeten, sich bei dem Unterzeichneten zu melden. Ebenfalls, wer Pferde oder Gel liefern will für dieselbe Gelegenheit.

Ernst Eiband.

† Wenn man Eis halten will, muß man einen Eisschrank haben. Zu haben bei Louis Henne Co.

† Opernhaus. Mittwoch, 19. April: "The Lure of the Heart's Desire"—Edmund Breefe.

† Mittwoch, 26. April: "Der Debt of Honor"—Valli Rossi. 27 3



OAKLAND SALES CO.

Kann alle Modelle sofort abliefern. Wir sind jetzt vorbereitet Sie prompt zu bedienen. Telephone 19 BATAVIA TIRES Telephone 19 Zoeller Voigt & Bornemann.

Die folgenden Cars sind abgeliefert worden: Adolf Henne, Model 38 Touring; Dr. A. J. Gimmann, Model 32 Roadster; Walter Zipp, Model 38 Touring; Chas. Krebs, Model 32 Touring; Alvin Jahns, Model 32 Touring; Fritz Zipp, Model 32 Touring; Rudolph Harborth, Model 32 Touring; Hermann Hofe, Model 32 Roadster; Harry Johns, Model 32 Touring; Ad. F. Moeller, Model 38 Roadster; Aug. Kratun, Model 50, 8 Col. 7 Pass.; Ch. Bornemann, Model 32 Touring; Wm Harborth, Model 32 Touring Car.

Geben Sie acht, wie diese Liste wächst!

Hans Schwammkrug, deutsches Fleisch- und Wurst-Geschäft

Seinen werten Kunden zur freundlichen Empfehlung: selbstgemachtes Lachs-Schinken, Frühstücks-Speck, gewöhnlichen Speck, geräucher-geböfelte Schweinefleisch, geräucherte Zunge, gepöfelt und gelochte Kalbsbrust, gepöfelte Schweinefleisch, Frankfurter, Bratwurst, Mettwurst und feine Bologna, frisches, reines Schmalz; Talg, roh oder ausgeflissen; gutes Rind-, Kalb- und Schweinefleisch.

Durch meine fünfjährige Thätigkeit in Fleischerei kann ich meine werten Kunden offen und wahrheitsgetreu mit nur guter und reiner Ware bedienen. Nur Reinlichkeit, Ordnung und reelle Behandlung ist das Herz im Fleischgeschäft. Suche auch gutes fettes Rindfleisch und bezahle sofort. Bitte um kräftige Unterstützung.

Das deutsche Fleisch- und Wurst-Geschäft.

Ed. Naegelin

Frische Oster-Candies und sonstige Oster-Waaren. Das feinste Gebäck, sowie auch Bor-Candies. Deutsche und englische Postkarten für alle Zeiten des Jahres passend. Die feinsten Flavors in Soda-wasser und Ginger Ale für Familiengebrauch.

Ed Naegelin

Der große

5, 10, 15 u. 25c Variety Store

in dem neugebauten Store-Gebäude neben Prinz Solms Hotel ist jetzt eröffnet. Telephone 455. In Verbindung damit haben wir auch einen

Grocery Store

mit freier Ablieferung. Prompte und zuvorkommende Bedienung zugesichert. Telephone 455.

Peter Nowotny jr.

B. E. Voelcker & Son Pharmacists und Newsdealers

Die reinsten Drogen und Chemicalien

Eastman Kodaks und Supplies.

Ad. F. Moeller.

Baunternehmer u. Contractor.

Groß- und Kleinhändler in Cement und Baumaterial.

Office: Telephone 56.

für Dauerhaftigkeit:

Fisk, Firestone & Goodyear Casings and Inner Tubes.

GERLICH AUTO CO.

Phone 16.

Jetzt ist die Zeit,

curem Vieh und curem Geflügel

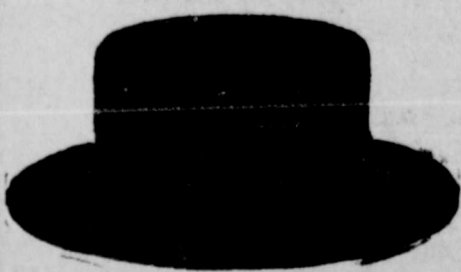
LeGear's Stock Powders

zu geben. Ein vollständiger Vorrat von Dr. LeGears Mitteln immer an Hand bei

H. V. Schumann,

Apotheker,

Neu-Braunfels, Texas.



Kaufen Sie heute Ihren Strohhut!

Wie jedesmal, haben wir auch jetzt wieder einen übergroßen Vorrat in den neuesten Formen der Saison in Strohhüten, Panamas, Bantoks und Veghorns.

Ein Hut für jeden Kopf! Ein Hut für jeden Geldbeutel! \$1.00 bis \$6.00.

Sehen Sie unsere offiziellen Feuerwehrlauf-Conventions-Strawhatten!

Voigt & Schumann.

† Seht die großartigsten Bilder, die je gezeigt wurden: "Defense of Tribute", in Martius großem Hippodrom Sonntag, den 16. April. Großartiger als "The Birth of a Nation" oder "The Battle Cry of Peace".



Der Menschenfresser.

Ein Jagdabenteuer in den Tropen. Erzählt von Friedrich J. Rajeken.

Der etwa dreitausend Einwohner zählende Ort San Fernando am Apure in Venezuela besteht aus mehreren Reihen Häuser, die am Flusse und zwar teilweise so nahe an dem steilen, lockeren Ufer erbaut sind, daß sehr häufig einige derselben in der Regenzeit von den gerade an dieser Stelle mit unheimlicher Gewalt stromabwärts schiefenden Fluten nebst dem Ufer fortgerissen werden.

Als ich das Städtchen besuchte, waren in der zwei Monate vorher bedenkten Regenzeit wieder dem reißenden Strom zwei Hütten zum Opfer gefallen, von denen die eine einem meiner Reisegefährten, einem Neuzugler namens Ramon de la Cruz, gehörte. Er hatte sich nun weiter vom Flusse entfernt eine neue Hütte errichtet und lud mich mit der den Spaniern und ihren Abkömmlingen eigenen Höflichkeit ein, sie während meiner Anwesenheit in San Fernando als mein Eigentum zu betrachten. Ich nahm das Anerbieten insofern an, als ich mich bereit erklärte, gegen eine bestimmte Vergütung sein Gast sein zu wollen, und nach längerem, wie es mir schien, wirklich ehrlichem Sträuben war Don Ramon erbötig, mich auch unter solchen Bedingungen bei sich aufzunehmen.

Die Hütte, deren Dach aus Palmblättern und deren Wände aus Gestrüpp und Lehm hergestellt waren, enthielt drei Räume. Einer derselben diente als allgemeines Wohngemach, den zweiten benutzte mein Wirt als Schlafzimmer, und der dritte, größte Raum wurde mir zum Gebrauch überwiesen.

Ramon de la Cruz war ein eifriger Jäger und Naturfreund, und mein begeistertes Befehms, beiden Liebhabereien mit gleicher Lust zu fröhnen hatte ihn wohl hauptsächlich veranlaßt mich einzuladen, bei ihm zu wohnen, um mich dadurch zu verpflichten, ihn als Begleiter auf meinen Ausflügen mitzunehmen.

Ich tat dieses mehr als gern, da er mir zugleich als Führer dienen konnte, und Tag für Tag streiften wir, morgens schon vor Sonnenaufgang aufbrechend, mit der Büchse oder Flinte zu Fuß oder zu Pferde die Umgegend San Fernandos ab, was nur schiefen Wert war und sammelten, was sich meinerseits des Aufwandes lohnte, bis uns die mit jeder Stunde der glühender vom wolkenlosen Himmel herabbrennende Sonne heimtrieb.

Schon neigte sich die von mir angelegte Zeit meines Aufenthaltes in San Fernando ihrem Ende, und zum größten Kummer Don Ramons war unsere Jagd stets harmlos, wie er es nannte, geblieben. Die größte Beute, welche wir heimgebracht hatten, war ein Neuhohler gewesen; sonst bestand dieselbe bisher nur aus Papageien, Tauben, kleinen Wasserfinken, Girteltieren, einem jungen Ameisenbären und mehreren Schlangen. Ich hatte immer gehofft, an einer Jaguarjagd teilnehmen zu können; es wollte sich dazu jedoch keine Gelegenheit bieten, und auch der mit einer Anzahl für die Jagd abgerichteter Hunde, die uns ein Freund meines Wirtes zur Verfügung stellte, unternommenen Versuch, dieses Raubtier aufzufressen, war ohne Erfolg.

Ramon de la Cruz war untröstlich, und sogar sein niedliches, stets zum Scherzen aufgelegtes Weibchen, vermerkte ihm sein Nötheln mehr abzugewinnen. Da, am vorletzten Tage vor meiner geplanten Abreise, war er, nachdem wir gegen Mittag wieder nur mit etwa einem Dutzend fetter, grüner Papageien heimgeführt waren, verschwunden.

Erst am Abend, kurz nach Sonnenuntergang — Donna Louisa und ich saßen vor der Hütte und genossen sich der heißen Tagesglut in vollen Zügen den erfrischenden, vom Fluß heraufwehenden Wind — kam er zurück und schon von weitem rief er mir freudig zu: „Ich habe etwas für Eure Büchse, das Euch nicht alle Tage geboten wird, und nur werdet Ihr befreitigt von hier fortziehen.“

Er setzte sich schmunzelnd neben uns auf die Bank, und den aus Palmblättern geflochtenen Hut lässig über sich mit dem Zeigefinger den Schweiß von der Stirn, klopfte dann

seiner Frau, deren dunkle Augen voll Erwartung an seinen Lippen hingen, die Wangen und meinte: „Jetzt, mein Menschenfresser, gib mir etwas zu essen; ich habe es redlich verdient.“

„Erzählt, erzählt!“ drängte ich gespannt. „Neugierig bin ich, was es zu erlegen gibt.“

„An Tiburon!“ erwiderte er mit wichtiger Miene, indem er mich scharf musterte, wohl um den Eindruck zu beobachten, den seine Worte auf mich machen würden.

Doch ich verstand ihn nicht. „Wie? Einen Menschenfresser?“ wiederholte ich verwundert.

„Si, Senor! Im Tiburon!“ verjette er und rief sich wohlgefällig das wortlose Sinn. „Ich hatte davon gehört, und nun habe ich mich eingehend danach erkundigt. Vor vierzehn Tagen hat die Bestie noch die alte Rosa, welche am Flusse wohnt, zum Frühstück verzehrt. Ein Italiener verlor durch denselben Kaiman sein Leben. Er fischte nicht weit von der Stelle, wo die alte Rosa wohnt, und wurde rücklings von der Bestie aus seinem Nabe gesogen. Wohl verfuhrte er das bekannte Mittel, sich des Kaimans zu erwehren, indem er sich während dem die Fingern die Augen einzudrücken; aber gleich darauf zog ihn die Bestie unter Wasser, und er wurde nicht wiedergefunden. Der Kaiman, wie er doch das andere Mittel, sich der Kaiman vom Leibe zu befreien, gelangt hätte.“

„Welches Mittel?“ fragte ich neugierig.

„Es ist sehr einfach“, meinte Ramon. „Sobald man von einer solchen Bestie im Wasser angegriffen wird, taucht man unter und reißt und kratzt dem Kaiman die Rippen. Das behagt ihm, und dann ist er dahin wie ein altes Maultier.“

Ich lachte ungläubig.

„Si, Senor“, rief Don Ramon eifrig. „Wahr ist, was ich sage. Fragt die Indianer, fragt alle Leute hier im Lande; sie werden es Euch bestätigen. Bevor ich nach San Fernando kam, war ich schon am oberen Apure, wo es noch bedeutend mehr Kaiman gibt als hier. Oft ist doch ein Vieh im See, und will man dieses nicht verlieren oder zerrissen sehen, muß der Kaiman vorsichtig daraus bereitet werden. Es ist so schwer nicht, wie Ihr es Euch vielleicht denkt. Beifolgt man sich möglichst von hinten dem Tiere, und während man ihm mit der einen Hand in der gewohnten Weise durch Kraxen und Reiben den Gemüth bereitet, löst man mit der anderen das Netz von ihm ab. Wie oft habe ich es getan! Mich erlaubt eine derartige Bestie so leicht nicht.“

Vor Sonnenaufgang am anderen Morgen befanden mein Wirt — der seiner Gattin feierlich hatte geloben müssen, sich vor jeder Gefahr zu hüten — und ich uns, begleitet von Ramons Hunde Pedro, auf dem Wege nach dem Cano Virumco, der etwa eine Meile oberhalb San Fernandos in den Apure mündet. Die Mond-

lichter und das dicke Sternengebiet am Himmel verbreiteten genügende Helle, um auch im Walde, durch den größtenteils unser Weg führte, rüstig auszuweichen zu können. Nur wenn wir den Wald verlassen oder betreten wollten, hatten wir kurzen Aufenthalt, da Ramon de la Cruz uns mit der Machete durch das Gestrüpp und Schlängelzweigen und Gestrüpp erst einen Pfad hauen mußte.

Feierliche Stille herrschte, die nur durch das Knacken trockener Zweige unter unseren Füßen oder hier und dort durch das Rascheln des Laubes am Boden, verursacht durch eine vor uns flüchtende Schlange oder Eidechse, unterbrochen wurde. Auch die unermüdlich fast die ganze Nacht singenden Zifaden waren verstummt, und sogar die Moskitoen rasteten vom nächsten Morgen.

„Es ist sehr kalt“, meinte Don Ramon fröhlich und eilte schneller weiter. Er trug Hemd und Beinleid von Triüch und an den Füßen die landesüblichen Sandalen (Margarotas).

„Na, frisch war die Luft auch hier“, meinte er, „Es mochten etwa 17 bis 18 Grad Wärme ein; innerhin ein beträchtlicher Unterschied gegen die Tageswärme von etwa 30 Grad im Schatten.“

Ungefahr eine Stunde waren wir gewandert, als es plötzlich hoch über uns in den Wipfeln der Bäume zu rauschen begann. In demselben Augenblick erhoben einzelne Vögel ihre Stimme, denen rasch mehr und mehr folgten, bis nach kaum einer Minute ein fast obenbetäubender Lärm rings um uns erscholl, während es gleichzeitig hell und heller wurde. In wenigen Minuten war es lichter Tag.

Etwas Zauberhaftes hat in den Tropen, wo es abends vor dem Scheiden der Sonne und vor deren Aufgange am Morgen keine andauernde Dämmerung gibt, wie wir es in unserm Norden gewohnt sind, die Verwandlung der Nacht in den Tag. Die feierliche Stille vorher und dann fast wie mit einem Schlage der Lärm, der die alles zu neuem Leben erweckende Sonne begrüßenden Tierwelt, die veränderte Luft, welche sich plötzlich mit dem Dufte von Tausenden von Blüten schwängert, die strahlende Helle nach dem nächtlichen Dunkel, das alles wirkt überaus schön und erfüllt immer wieder mit staunender Bewunderung.

Bald darauf traten mein Begleiter und ich hinaus aus dem Walde in den blendenden Sonnenschein. Weit nach Norden dehnte sich die Grasbene aus, auf der üppig die schon meterlangen Gräser wucherten und von dem leicht darüber hinstrichenden Winde wie Meereswellen bewegt wurden. Laut säckelnd flatterten Scharen großer u. kleiner grüner Papageien von einem Walde zum anderen. Krächzend flogen buntgefiederte, langschwänzige Kraxen, Pfefferfresser und andere größere Vögel durch die Luft. Gelblichgrüne Turndoves, blaue Azulejos, bunt schillernde Kolibris sowie Schmetterlinge in den herrlichsten, mannigfaltigsten Farben, Libellen und glänzende Käfer belebten die grünen, von farbig leuchtenden Blüten überfüllten Waldmanern, und vom nahen Flusse her klang das Schreien, Weifen und Schnattern der Reiher, Flamingos und Enten, sowie das sonderbar heitere Geschrei und Getöse der hübsch gestalteten braungefiederten, aber wegen ihres häßlichen Geräusches gemiedenen Schopfbühner.

Wieder nahm nach einer Weile der Wald uns auf, und schon empfanden wir die hier herrschende angenehme Kühle gegen die rasch steigende Wärme auf der Savanna. Noch etwa eine halbe Stunde ging es durch den Wald weiter, dann teilte Ramon de la Cruz zum letztenmal das dicke Pflanzengewirr, und wir befanden uns am Ufer des Apure mit seiner noch immer ziemlich rasch stromabwärtsstrebenden Fluten, sowie neben einer sich tief in den Urwald hinein erstreckenden Bucht.

Mehrere Minuten beobachtete mein Begleiter scharf deren spiegelglatte Oberfläche, die nur hier und dort spielende Fische leicht kräuselten.

Der Frühlings gilt als angenehme Jahreszeit; milder angenehm ist Rheumatismus. Kaltes, feuchtes Wetter verursacht oft recht unangenehme rheumatische Schmerzen, die aber mit Chamberlains Liniment schnell gelindert werden können. Ueberall zu haben.

Während die Tierwelt die Ufer des Flusses laut lärmend belebte, war es in dem die Bucht begrenzenden Walde still. Kaum ein Vogel ließ sich blicken, und nur zahllose Insekten flogen und schwirrten umher.

„Wittert das Tier etwas?“ fragte ich erstaunt.

Ramon de la Cruz schüttelte den Kopf. „No, Senor! Aber schlaun ist Pedro. Er lenkt nur die Aufmerksamkeit des Kaimans auf die Stelle, wo er bellt, um wem?“ geistvoll an einer anderen Stelle traßen zu können. So machen es die meisten Hunde hier im Lande.“

Er trat an das tiefer in die Bucht hinein von hohem Schilf umsaumte Ufer, wo, halb auf das Land hinaufgezogen, eine kleine Curara lag, die er in das Wasser schob und bestieg, nachdem er seine Büchse sowie Jagdgerät und Machete am Ufer niedergelegt hatte.

„Wenn mich nicht alles täuscht, hält sich der Menschenfresser, oder wenigstens einer seiner Brüder, dort drüben auf — Zurück, Pedro!“

Dann schob das Fahrzeug, von Ramon durch ein kurzes, schaufelförmiges Ruder fortbewegt und gelenkt, quer über die Bucht, mich und den Hund am Ufer zurücklassend.

„Verlaßt Euch darauf, er ist hier, der Tiburon“, klang eine Stimme hinter mir, und als ich mich umwandte, traten zwei braune Männer grinsend auf mich zu. „Vor einer Stunde schwamm er uns nach; deutlich haben wir ihn gesehen.“

Die Männer erzählten mir nun, daß sie mit ihrem Freunde Ramon verabredet hätten, ihn und mich bei der Nacht zu treffen, um uns nötigenfalls bei der Jagd behilflich zu sein.

„Es ist kühl, sich in der kleinen Curara hier auf das Wasser zu wagen“, fügte der eine hinzu und schaute besorgt nach Ramon hinüber, der mittlerweile an der anderen Seite der Bucht angelangt war.

*) Ein aus einem ausgehöhlten Baumstamm hergestelltes Fahrzeug. (Schluß folgt.)

Unschädliche Medizin für Kinder. „Nur sie unschädlich?“ ist das Erste, was man sich fragen sollte, wenn man Hausmittel für Kinder kauft. Chamberlains Hustenmittel ist von Mittern kleiner Kinder lange geschätzt worden, da es kein Opium oder andere narkotische Stoffe enthält, und für Kinder ebenso unschädlich ist wie für Erwachsene. Schmeckt angenehm; Kinder nehmen es gern. Sehr wirksam bei Husten, Erkältungen, Grippe. Ueberall zu haben.

Flüssige Gummihandschuhe. Im November 1915 ist die amerikanische, vom roten Kreuz der Vereinigten Staaten ausgesandte Kran-

ke in einem Lazarett fege-reich wirkte, an den Folgen einer Infektion verstorben. Diese Infektion zog sie sich zu, weil sie bei antiseptischen Arbeiten ohne die Gummihandschuhe hatte arbeiten müssen, die in solchen Fällen zum unentbehrlichen Handwerkzeug der Krankenpflege gehören. Das humane England hatte die Einführung von Gummihandschuhen in Deutschland durch das amerikanische rote Kreuz als Kriegskonterbande verboten; William Bayard Hale hat mit bitterer Ironie darauf aufmerksam gemacht, daß vielleicht 100 bis 200 Paar Gummihandschuhe einen Autoreifen ergeben mögen, und er hat gegen England die Anklage erhoben, daß Schwester Emma als ein Opfer britischer Inhumanität und Barbarei gefallen ist, ein Opfer, das tausendmal mehr zu beklagen ist als der Tod der Miss Cavell, der auf ein strenges, aber gerechtes Urteil zurückzuführen ist.

Es ist tief zu bedauern, daß Schwester Emma so frühzeitig dahingegangen ist. Hätte sie nur noch wenige Monate gelebt, so hätte sie sich jene Infektion nicht zuziehen können. Den schon hat die deutsche Wissenschaft einen Ersatz für die ihr abgesetzten Gummihandschuhe gefunden. Er besteht in einer Flüssigkeit, die man einfach in die hohle Hand gießt und, wie die Seife beim Waschen, über beide Hände verreibt. Das Lösungsmittel verdunstet dann und die Hände werden mit einer Schicht überzogen, die in ihrer Wirkung den Gummihandschuhen gleichkommt, indem sie den Keim der Emma Quening, bekannt unter dem Namen „Schwester Emma“, zu Opatin in Schlesien, wo

eine Isolierschicht bildet. Diese Flüssigkeit hat der Erfinder „Sterilizing“ genannt, und es dürfte ihre Anwendung künftig auch in Friedenszeiten vielfach von praktischer Bedeutung werden, zumal da durch das Sterilisieren auch Stoffe aller Art sich mit Flüssigkeiten versehen lassen. Man kann also z. B. auch Handschuhe durch Sterilin in eine Art von „flüssigen Handschuhen“ verwandeln. Sterilin hat die neue Substanz noch den Vorzug, daß sie Desinfektionsmittel sich aufnehmen kann. So hat die humanität und Unflughet des sterilen Verfahrens, wie auf anderen Gebieten, so auch auf diesem nur begünstigt, daß die deutsche Technik Hilfsmittel, neue Auswege gefunden hat.

(Continental-Korrespondenz)

SUNNY BROO THE PURE FOOD WHISKY. J. OPPENHEIMER & CO. San Antonio, Texas.

No orders solicited or accepted. Violation of Texas liquor law.

Kirchenzettel. In der deutsch-protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag nachmittags 1 Sonntagschule.

Jeden Sonntag Morgen 9 Uhr Gottesdienst um 11 Uhr. Jeden Sonntag Abend 8 Uhr.

Evangelische - Lutherische Sonntagsschule. Gemeinde, Marion: Jeden Sonntag, 9 Uhr vormittags; 10 Uhr vormittags; in den Wintermonaten halbe Stunde später.

Jeden ersten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst: Gesellschaft der Frauenvereine jeden Freitagabend um 8 Uhr miltliche Zusammenkunft mit dem im Pfarrhause.

Jeden Samstag nachmittags 1 Uhr Verkündigung des Tages.

Thos. Peteren, Pastor.

In der evangelischen Friedenskirche findet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat um 9 1/2 Uhr morgens Sonntagschule und um 10 1/2 Uhr Gottesdienst statt. Jeden Donnerstag 8 Uhr (in den Wintermonaten) — Febr. um 7 1/2 Uhr) über den Pfarrer.PHONE: Seamus Kings oder New Braunfels Kings (Ernst Zivis Pastor).

A. Koerner, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag im Monat findet in der St. Pauls Kirche zu Cibola morgens Sonntagschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat in der Evangelischen Friedenskirche zu School Sonntagschule Gottesdienst statt.

G. Knifer, Pastor.

Evangelische Christus - Gemeinde, Ter. (Weinners) Sonntagschule und Gottesdienst: Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat findet um 9 Uhr morgens Sonntagschule und um 10 Uhr Gottesdienst statt. Jeder ist freundlich eingeladen. A. F. Schulz, Pastor.

Evangelische Luther - Gemeinde, Marion, Texas: Jeden Sonntag im Monat findet um 9 Uhr morgens Gottesdienst und Sonntag Abend um 8 Uhr Jugendverein. A. F. Schulz, Pastor.

Methodisten Kirche: Sonntags 10 Uhr, Gottesdienst 11 Uhr morgens und 7:30 abends jeden Sonntag. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr, Predigt-Gottesdienst. G. A. Kanten, Pastor.

Redwood: St. Pauls zu Redwood, jeden 2. und 4. Sonntag, um 10 Uhr morgens Gottesdienst um 9 Uhr Sonntagschule. Lochart (gegenüber der City) Sonntagschule und Gottesdienst: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat um 10 1/2 Uhr Sonntagschule um 11 1/2 Uhr Gottesdienst. Wohnung des Pastors in der Postoffice: San Marcos, Texas. Telefon: Martindale No. 3 oder Martindale No. 87 R 2. J. B. Pabst, Pastor.

Erkältungen. THEDFORD'S BLACK-DRAUGHT. dem alten, zuverlässigen, vererbten, stabilen Heber-Bulver.

MICHELIN Casings and Tubes. The World's Best. Obtainable Right Here At Home. We Know Tires, And When We Advise You to Try Michelins, We Mean It! D. Stahl, New Braunfels, Texas.

Gbenjo wie eine persönliche Unterredung. Herr Jones ist auf einige Tage nach einer engeren Stadt verreist, um Geschäfte abzumachen, und ließ seine Frau mit einem kleinen Kinde auf der Farm allein. Aber sie war nicht einsam, denn jeden Tag rief Herr Jones sie per Bell-Telephon auf, um einige Minuten mit ihr zu reden. Haben Sie ein Telephon, welches mit dem Bell-System Anschluß hat? Southwestern Tel. & Tel. Co. 13-R-14

Rezeption.

Rezeption von der deutschen Grenze. Wenn eine Frau mit zwei kleinen Kindern von der holländischen Grenze...

tel. Beide Frauen bückten sich so rasch daß ihre Köpfe an die Schulter des Feldgrauen stießen...

Ein Schläuer. „Es ist einfach furchtbar. Meine Frau verlangt von mir ewig Geld, Geld, Geld und immer wieder Geld!“

vorragender Messingstreifen befestigt, an dem ein elektrischer Kontakt angebracht war. Die Leitungsdrähte führten hinter die Drahtverhaue nach dem Schützen...

Seheier

von echten Weißen Leghorn Hühnern bei H. D. Alente, Neu-Braunfels.

Achtung, Züchter! Mein schwarzer Eselhengst steht auf der früheren Zonas Ranch...

Geschäfts-Eröffnung. Ich habe in Bogels Gebäude, 512 Seguin-Straße, einen Butcher Shop eröffnet...

Zu verkaufen, meine Farm enthaltend 150 Acker, drei Meilen von Schertz...

Günther-Addition. Schöne Baupläne, vier Blocks vom „Square“, zu liberalen Preisen.

Der Neu-Braunfels' Gegenleistung. Unterstüßungs-Verein hat keine Raten wie folgt festgesetzt:

Joseph Faust, Präsident. S. S. Kueffer, Vice-Präsident. F. Hampe, Sekretär.

Eisenbahn-Jahrplan. Abfahrt der Personenzüge der P. & G. N. - Bahn:

Abfahrt der Personenzüge der M. A. & T. - Bahn von Neu-Braunfels:

Ankauf und Abgang der Post. Von Neu-Braunfels über Sattler nach Cranes Mill...

Die „Rural Free Delivery Carriers“ verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens...

Schlaflosigkeit. Verdauungsschwäche stört den Schlaf und verursacht oft Schlaflosigkeit.

Strenge Logik. „Wie kann man bloß so vom Pferde fallen? Sie freiwiliger Schlapphiesel!“

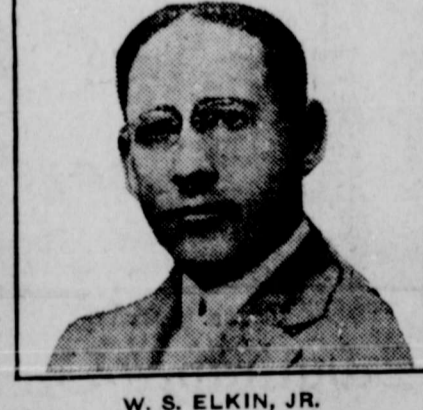
Ward's Remedy. Seit über 25 Jahren das weltberühmte Mittel für Kolik, Cholera, Durchfall...

Höchster Grad. „Derr Zeidler ist fürchterlich eifersüchtig auf seine Braut.“

Red Top Rye-High Ball. Ueber die babarische, jedem Volkrecht hohnsprechende Behandlung der deutschen und österreichischen Kriegsgefangenen...

Wagenleibende! Mays Wundervolles Mittel. Eine Dosis wird Sie überzeugen.

A POSITIVE STATEMENT BY A BIG BUSINESS MAN. "Neglect of Apparently Unimportant Conditions Wrecks Many a Healthy Growing Business"



W. S. ELKIN, JR. a prominent Juggist of Atlanta, Ga., is authority for the above positive statement.

Calomel ist Quecksilber und wirkt wie Dynamit auf die Leber.

Calomel verdirbt Ihnen einen Tag! Sie wissen, was Calomel ist; nämlich Quecksilber.

Man nehme kein Calomel! Man ist am nächsten Tag krank und verliert einen Tag Arbeit.

Klippenbewohner. Nicht von vorgeichtlichen Klippenhöhlen-Menschen, wie jenen des Südwestens...

Rechtman, das heißt, der Geschäftsteil, liegt gerade auf dem Wasser; der Dafen ist halbmond-förmig und durch Inseln geschützt...

Aber der Wohnungsteil der Stadt liegt ganz in der Seiten einer Klippe hoch oben!

Ward's Remedy. Seit über 25 Jahren das weltberühmte Mittel für Kolik, Cholera, Durchfall, Dysenterie...

Zu verrenten, Wohnhaus mit 4 Zimmern neben der Zeitungsoffice.

Zu verhandeln, 1100 Acker Ranch-Land für ein Grocery-Geschäft.

Pianos, gestimmt und repariert. Alle Arbeit als erstklassig und zufriedenstellend garantiert.

Smoke House, Billiard Room. Feine Cigarren und Tabak immer an Hand.

Dr. A. Garwood, New Braunfels, Texas. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Dr. M. C. Hagler, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Speziall vorbereitet für die Behandlung von Nasen-, Hals- und Lungenleiden.

Dr. A. J. Hinmann, Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer. Office in der Wohnung an der Castell-Straße.

Dr. Rennie Wright, Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer. Telephone 372.

DR. A. H. NOSTER, Arzt und Wundarzt. 541 Seguin-St. Phone 55.

DR. M. C. VAN DE VENTER, Praxis beschränkt auf Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden.

Dr. C. W. Windwechen, Deutscher Zahnarzt. Stets zu finden im oberen Stockwerke von Richters Gebäude.

Dr. E. G. Bickstein, Zahnarzt. Office in Boelckers Gebäude. Telephone: Office, 28-29.

Dr. C. A. Wille, Zahnarzt. Office in Kraus' Gebäude. Wohnung: 315 Mühlenstraße.

Ad. Seidemann, Deutscher Advokat. Office über Wm. Tays' Sattler-geschäft.

Henne & Fuchs, Deutsche Advokaten. Neu-Braunfels, Texas.

Martin Faust, Advokat. Office in Holz's Gebäude.

SUNNY BROOK The PURE FOOD Whiskey. As A Pleasant Beverage and A Pure Wholesome Tonic It Has No Equal.

Neue Stroh- und Panama-Hüte

Wählen Sie jetzt Ihren Hart, Schaffner & Marx Oster-Anzug

Edwin Clapp Schuhe

Sie werden hier finden gerade die Farbe und das Modell, welches Sie so bewundern werden. Unzählige neue Frühjahrs-Anzüge sind hier, wo Sie so leicht werden wählen können. Jede wichtige Farbe und Ware, welche bei Hart, Schaffner & Marx, wie auch bei uns garantiert sind.



Frankfurter Fremden

Jacob Schmidt.

Spezial Dry Goods Store, Neu-Braunfels, Texas.

Vor Verdun.

Hauptquartier der Armee des Kronprinzen auf dem Schlachtfeld von Verdun (über London), 28. März. (In der Uebersetzung verzögert.) — Der Eisenring, den die Armee des deutschen Kronprinzen um Verdun gelegt hat, zieht sich stetig enger. Ein ungeheurer Hagel von Geschossen bereitet systematisch weitere Hauptquartiere in einem bligsauberen Dorfe, befindet sich aber meistens bei seinen Truppen an der Front. Im Hauptquartier gibt sich nicht die geringste Aufregung oder Beforgnis kund. Die Offiziere sind mit dem Verlauf der Operationen sehr zufrieden und erklären, daß der Fall von Verdun nur mehr eine Frage von ein paar Wochen ist.

Während unseres dreitägigen Aufenthaltes an der Front vor der Festung haben wir nur sehr wenige Soldatengräber. Das beweist, daß die phantastischen Berichte der englischen und französischen Zeitungen über die angeblichen enormen deutschen Verluste lächerliche Uebertreibungen sind. Von Offizieren wurde uns mitgeteilt, daß die deutschen Truppen seit dem Beginn des Angriffes auf die Festung nur in einem einzigen Gefechte schwerere Verluste hatten als die Franzosen.

Auf der Rückfahrt von der Front nach dem Hauptquartier des Kronprinzen kamen wir in eine gefährliche Sturmangriffe der deutschen Infanterie vor. Eine wirkliche Kampfpause tritt an der Front vor der Festung nie ein. Jeder Tag wird von den Deutschen zur weiteren Vorbereitung des entscheidenden Schlages ausgenutzt und alles deutet darauf hin, daß derselbe nicht mehr fern ist. Die stark besetzten Ortschaften Malancourt und Bethincourt, zehn englische Meilen nordwestlich von der Feste, sind von drei Seiten eingeschlossen und werden sicher fallen, sobald die deutsche Infanterie ihre Vorstöße wieder aufnimmt. Die Stadt Verdun steht an drei Stellen im Flammen u. die nordöstlich von der Festung liegende Ortschaft Velleville wurde gestern von den deutschen Geschossen in Brand gesetzt.

Vom Gipfel des im Besitz der deutschen Truppen befindlichen höchsten Hügels an der Front vor Verdun läßt sich das ganze nordwestliche Schlachtfeld überblicken. In der Ferne sind die in der Morgenfonne glitzernden Türme der Kathedrale sichtbar und im Vordergrund liegen das brennende Dorf Velleville und einige kleine Häusergruppen. Wie ein Silberfaden zieht sich die Maas durch die Landschaft und jenseits des Flusses liegen der „Tote Mann“ und das Dorf Forges, die am 6. März von den deutschen Truppen im Sturm genommen worden sind. Der Wald von Cammeres, Bethincourt und die benachbarten Höhen zeichnen sich wie dunkle Reliefs gegen den grauen Vorhang von Rauch und Nebel ab und noch weiter westlich erscheint das Dorf Malancourt wie ein brauner Fleck am Horizont.

Die furchtbare lästige Kanonade

hatte noch nicht begonnen, als wir Kriegskorrespondenten den Gipfel des Hügels erreichten. An den Abhängen der Höhe lingen die Bögel und der tiefste Frieden schien über der Gegend zu liegen. Gegen Mittag brach jedoch die Sonne durch den Nebel, der über der Maas lag. Heliographensignale bligten von den Höhen und dann begannen die deutschen Rieskanonen zu donnern, ohne daß die französischen Geschütze antworteten. Während ein Offizier uns das Schlachtfeld erklärte, schlugen sechs deutsche Geschosse mitten in die Ortschaft Velleville ein und die Ortschaft stand in einem Augenblick in hellen Flammen.

Von unserem Beobachtungsposten war das Plateau des „Toten Mannes“ mit den Wäldern und grünen Flächen zu beiden Seiten des Hügels deutlich sichtbar. Als wir unsere Feldstecher auf die Höhe richteten, benannten die Franzosen eben, sie mit einem Hagel von Geschossen zu überschütten. Das bewies über jeden Zweifel, daß der Hügel wirklich in den Händen der Deutschen ist. Die Kontroverse über den Besitz der Höhe kommt daher, daß auf den französischen Karten noch ein anderer Hügel in der Gegend als „Toter Mann“ bezeichnet wird.

Der deutsche Kronprinz hat sein Lager. Als wir eine deutsche Batterie passierten, wurde diese plötzlich von den Franzosen unter Feuer genommen und mehrere Geschosse schlugen kaum 25 Yards von unseren Automobilen ein. Wir beeilten uns natürlich, aus dem Bereich der Gefahr zu kommen. Ein Offizier sagte uns später, daß mehrere von uns wahrscheinlich nicht mehr am Leben wären, wenn sich die Granaten nicht in weiche Erde eingebohrt hätten, in der sie nicht explodierten.

Carl Aerman.

Bei der Local Option-Wahl in Caldwell County am Samstag haben die Prohibitionisten mit einer Mehrheit von 417 Stimmen gesiegt.

Gelassen.

Patient (dem seine Frau bei einem Streite die Medizinflasche an den Kopf wirft): „Aber, Euphorine, der Arzt hat doch gesagt, die Medizin soll innerlich — und nicht äußerlich angewendet werden!“

Großer

Oster-Ball

in

Makdorffs Halle

Zonntag, den 23. April.

Freundlichst laden ein

Oberkamp & Schreier.

Großer Ball

in der

Orth's Pasture Halle

Osternmontag, den 24. April.

Nachmittags 2 Uhr Kaiser Wilhelm-Stat-Turnier, Ball abends. Freundlichst laden ein

Orth's Pasture Social Club.

Großes Fest

in der

Deutonia Halle

Osternmontag, den 24. April.

Anfang 3 Uhr nachmittags. Ostererfahrungen der Kinder um 5 Uhr. Abends Ball für Erwachsene. Der Verein.

DEFENSE OR TRIBUTE

A DRAMA OF HISTORICAL AND SPECTACULAR GRANDEUR

„Millionen für Verteidigung, aber keinen Cent für Tribut.“

Die großartigsten Bilder, die bis jetzt gezeigt wurden — großartiger als „Battle Cry of Peace“, oder „The Birth of a Nation“. Durch Freundlichkeit der „Public Service Film Co.“ haben alle gutstehenden Boy Scouts freien Eintritt.

Martins großes Hippodrom

Sonntag, den 16. April.

Eintritt: für Erwachsene 25c, für Kinder 10c.

Die Leitung des Hippodroms macht hierdurch bekannt, daß diese Bilder in allen größeren Städten des Nordens und Ostens für von bis \$2.00 gezeigt wurden — derselbe Preis wie für „The Birth of a Nation“. Für einen freien Tag konnten wir diese Bilder zu günstigen Bedingungen erhalten, deshalb konnten wir den Eintrittspreis so niedrig machen. Diese Bilder sind noch nie so billig gezeigt worden.

31. Texas Staats-Sängerfest

San Antonio, 7., 8., 9. und 10. Mai

Maschchor von 600 Stimmen.

Damenchor von 600 Stimmen.

Kinderchor von 1000 Stimmen.

Berühmte Solisten:

Herr Carl Schlegel, Bariton, Von der berühmten Metropolitan Grand Opera Co. Großes Symphonie-Orchester von 70 Instrumenten. Arthur Claassen, Direktor

Billige Eisenbahnraten. Tickets zu 1 1/5 Rate für Hin- und Rückfahrt werden am 6. und 7. Mai verkauft und haben Gültigkeit bis zum Abend des 12. Mai. — Spezialrate nur für die Konzerte: Tickets für die Züge, die am 8. und 9. Mai in San Antonio eintreffen, haben bis zum 10. Gültigkeit. In dieser Klasse kosten Tickets von Dallas \$6.00, Fort Worth \$5.80, Corpus Christi \$3.15, Waco \$3.90, Houston \$4.40 usw.

Staats-Feuerwehr-Convention

und Maifest

in Neu-Braunfels, 9., 10. und 11. Mai.

Große Straßenparaden, Blumen-Paraden, Ansprachen von Governor Ferguson und anderen prominenten Rednern, Feuerwehrübungen, besondere Carnevals- und Kabarett-Attraktionen, Umzüge in Landa's Park.

Billige Eisenbahn-Fahrtpreise von allen Stationen in Texas.

Abendunterhaltung

gegeben vom Gesangsverein „Echo“ im Opernhaus

Osternmontag, den 24. April.

Programm:

1. Orchester: Eine Jagd-Szene. P. Bach
2. Traum der Liebe, v. Hermes. P. Bach
3. Aufforderung zum Tanz, v. Weber. Piano-Duett. Leonie Zipp und Gert. Zipp
4. Die Nacht, v. Abt. Fr. John Schnabel u. Fr. Zipp
5. Buchholzens auf Reisen. Fr. John Schnabel u. Fr. Zipp
6. Orchester: Overture, Italiener in Algerien, v. G. Hoffm.
7. Lactima Christi, v. Schletterer.
8. Cris's Geschäft und dann's Vergnügen, v. Kunze. Doppelquartett. D. Weidner, Quartett
9. Im Mandoret, B. Garms und Fr. Lehnhoff, Soldaten; D. Weidner, Quartett
10. Gute Nacht, süße Ruh, v. Kolopp.
11. Der erste Tag in der Kaserne. A. Bornstein, Unteroffizier, Chr. Gerry

Anfang 8 präzise.

Eintritt 50 Cents. Nach der Unterhaltung Ball frei für alle der Abendunterhaltung.

Zum freundlichen Besuch laden ein Der Gesangsverein

Großer Schaltjahrs-Ball

in

Walhalla

Zamstag, den 15. April.

Freundlichst laden ein

Emil Guenther.

Damen-Preisregel

in

Bracken

Osternmontag, den 23. April.

Von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Stat-Turnier, Anfang 2 Uhr nachmittags.

Freundlichst laden ein

Bracken Regelverein.

Großes Fest

in der

Deutonia Halle

Osternmontag, den 24. April.

Anfang 3 Uhr nachmittags. Ostererfahrungen der Kinder um 5 Uhr. Abends Ball für Erwachsene. Der Verein.

Großer Oster-Ball

in

Bulverde

Zamstag, den 22. April.

Freundlichst laden ein

A. & D. Kabelmacher.

Großer Schaltjahrs-Ball

in der

Selma Halle

Osternmontag, den 24. April.

Freundlichst laden ein

A. G. Friesenbahn.

Großes Skat-Turnier

in

Bracken

Sonntag, den 16. April.

Anfang 1/3 Uhr nachmittags. Für Lunch und Erfrischungen wird gesorgt sein.

Freundlichst laden ein

Fred. Heilcamp.